

Gemeindeblatt

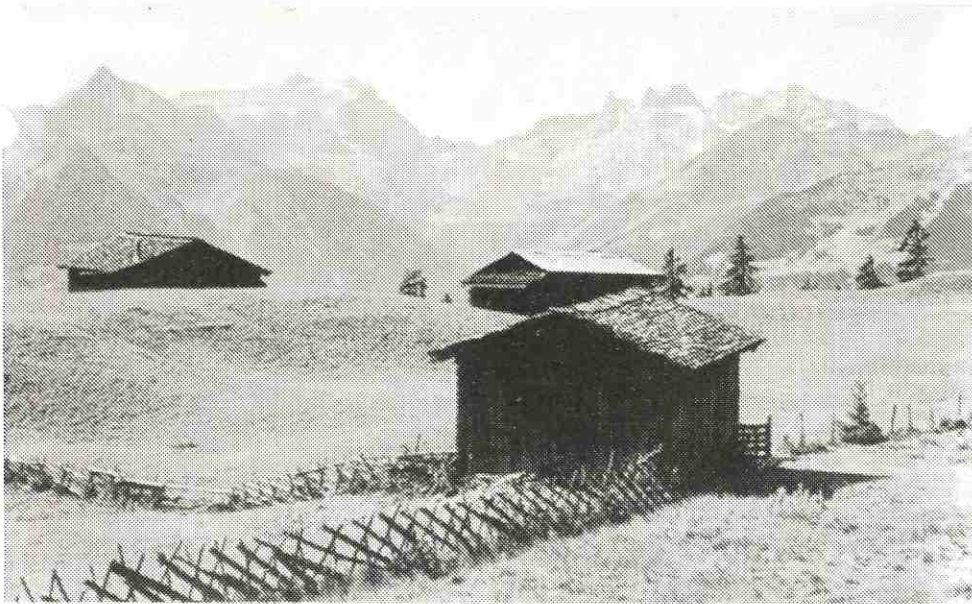
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang - Nr. 30

Landeck, 27. Juli 1979

Einzelpreis S 3.—

Alpenschutz - weil wir nur eine Garnitur Landschaft haben



Natur- und Landschaftsschutz dient uns allen

Die Profitgeier, die über den Alpen schweben, haben schon viele schmerzende Wunden in die Wunden der alpinen Landschaft gerissen. Die Wunden dieser Geier sind überall zu finden und ihr Auge ist nach wie vor scharf auf Beute. Das Nichts-Sagen, Nichts-Hören und Nichts-Sehen macht viele von uns zu Mitläufern dieser Schwärme gegen die Alpen.

Erfreulicherweise sind in letzter Zeit vermehrt Zeichen eines Umdenkens festzustellen. Und auch schon der eine und andere Politiker zeigt Anzeichen von Einsicht – aus welchen Motiven auch immer. Auch werden die Natur- und Landschaftsschützer nicht mehr so diskussionslos als

naturomane, wirtschaftsschädigende Halb-idioten abgetan, und in „profil“ konnte man letztlich lesen, daß Tirols Rote vor den Landtagswahlen zu Grünen werden. Aber auch die Blauen sind im Aufbruch zu Grün. Und das schwarze Tiroler Zweidrittel? Nun – da ist es schon schwieriger. Es ist ja auch nicht leicht, wenn der Landeshauptmann oberster Naturschützer, oberster Kraftwerker und oberster Werweißwasnoch ist, gibt es halt Schwierigkeiten, wenn der Naturschützer Wallnöfer den TIWAGler Wallnöfer etwa darauf aufmerksam macht, daß man dort, wo man die Bäche durch einen Kraftwerksbau versiegen läßt, doch wohl kaum mehr den ge-

planten Naturschutzpark einrichten kann. So einfach gelagert sind die Probleme natürlich nicht, und wir alle, die wir immer mehr elektrischen Strom fordern, sind daran beteiligt. Die Schuld auf einige wenige abzuschieben, wäre unmoralisch – nur: man muß sich halt an die halten, die an den Rudern sitzen. Sie haben mit ihren Ämtern große Verantwortung übernommen und müssen es sich wohl oder übel gefallen lassen, wenn sie dann und wann angegriffen werden. Manchmal lassen Reaktionen von solchen Verantwortungsträgern allerdings die Vermutung entstehen, hier werde noch in einer Welt des Gottgnadentums gelebt und Kritik mit einem ärgerlich-erstaunten „Jo derfens denn dös?“ quittiert.

Zahlreiche Aktivitäten hat neben anderen auch der Alpenschutzverein für Tirol (Wir berichteten mehrmals darüber) bereits gesetzt. Im folgenden nur einige Zitate (auch die Bilder) aus der Broschüre „Alpenschutz, weil so viel davon abhängt“, herausgegeben vom Österreichischen Alpenschutzverband, Innsbruck – Dornbirn, mit Unterstützung der Österr. Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz in Wien, verantwortl. f.d. Inhalt Lothar Petter, 6850 Dornbirn, Lannerstraße 28. Die Adresse des Alpenschutzvereins für Tirol: Gabelsbergerstr. 2, Tel. 514785, 6020 Innsbruck.

„Natur und Wintersport

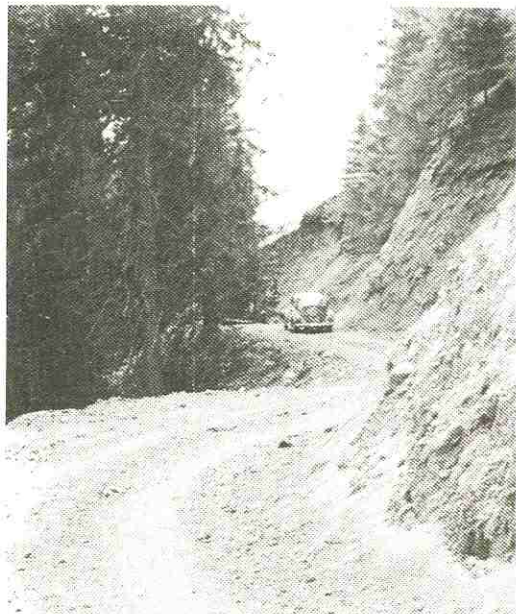
Schifahren ist zweifellos ein schöner Sport. Tausende Seilbahnen und Lifte nehmen uns die Mühen des Aufstiegs ab. Zahllose breite und gepflegte Abfahrten laden ein, die Freuden des Wintersportes zu genießen.

DIE SPARVOR

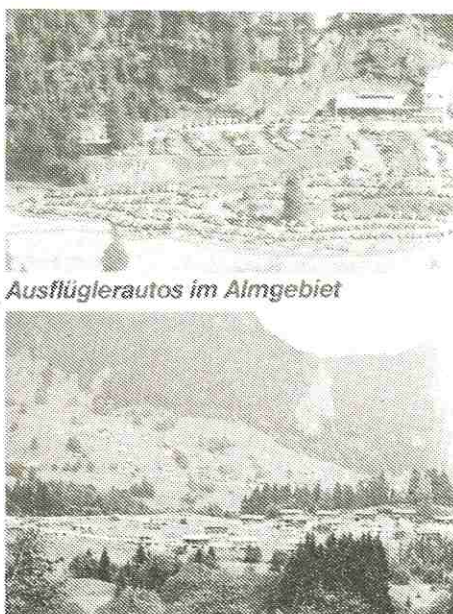
BAUSPAREN BEI DER SPARVOR - STEUERSPAREN BEI DER SPARVOR
Maßgeschneiderte Anlageberatung durch den Fachmann
in all unseren Geschäftsstellen

Kurzinformation der Spar + Vorschußkasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:

FR (27. 7.): Pantaleon, Berthold - SA (28. 7.): Nazarius und Celsus, Viktor, Innozenz - SO (29. 7.): Martha, Olaf, Beatrix, Felix - DI (30. 7.): Petrus Chrysologus, Abdon und Sennen, Julitta, Ingeborg - DI (31. 7.): Ignatius v. L. - MI (1. 8.): Alphons v. L. - DO (2. 8.): Portiunkula, Stephan, Eusebius - FR (3. 8.): Lydia, Benno, Burchard - Wenn die Schwalben fliehen, bald Gewitter zischen.

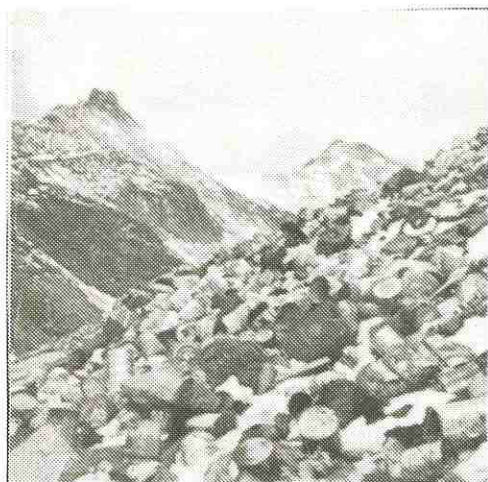


Ein bleibender Naturschaden

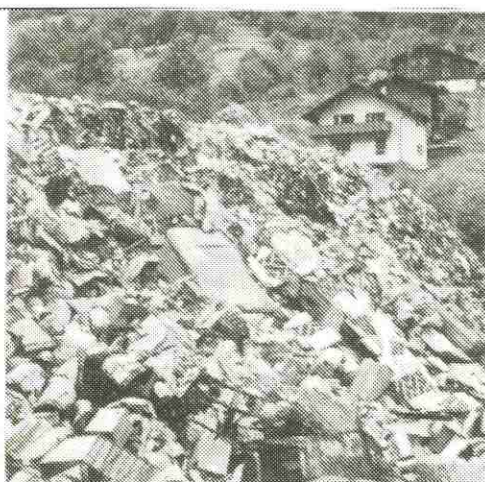


Ausflüglerautos im Almgebiet

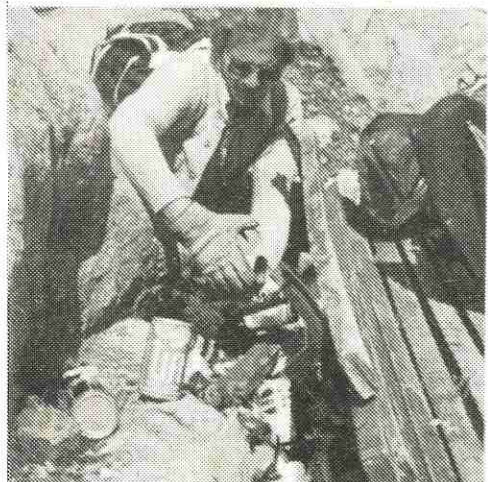
Landschaftszersiedelung



Abfallhalde im Hochgebirge



Abfallberg in einem Gebirgstal



Touristenmüll



Abwässer belasten Gebirgsbäche

Haben Sie aber auch schon darüber nachgedacht, daß dadurch unsere Gebirgslandschaft immer mehr zerstört und dem Sommerfremdenverkehr langfristig schwerer Schaden zugefügt wird?

Mit allen Mitteln wird die Gebirgsnatur für den modernen Pistenschilaufr zurechtgeformt, die natürliche Landschaftsform zerstört und eine reichhaltige Alpenflora vernichtet.

Wiederbegrünung ist Kosmetik, aber keine ökologische Lösung! Im Interesse eines umfassenden Schutzes von Natur und Landschaft in den Bergen treten wir ein für (Auszug, Red.): ein Verbot des Lift- und Seilbahnbaues in den noch nicht erschlossenen Gebieten; eine uneingeschränkte Erhaltung der Gletscher und Hochregionen sowie der Gewässerursprungs- und einzugsgebiete; die bestmögliche Beseitigung der eingetretenen Landschaftsschäden nach ökologischen Gesichtspunkten; eine tatkräftige Förderung jener Berggemeinden, die die Erhaltung ihrer Landschaft einer fragwürdigen Erschließung vorziehen; wirkungsvolle Maßnahmen zur Erhaltung des Bergbauernstandes; eine angemessene Entschädigung aller Grundeigentümer, die ihre Wiesen und Hänge dem Massenschilaufr zur Verfügung stellen.

Wege in die Berge

Güterwege sind für die Bergbevölkerung lebensnotwendig. Auch Forst- u. Alpwege erleichtern die Bewirtschaftung der Bergregionen. Leider kommt es beim Bau derartiger Wege immer wieder zu bedenklichen Fehlentwicklungen:

die oft unsachgemäße und landschaftsschädigende Anlage solcher Wege!

Landschaftszersiedelung durch Wochenendhäuser und Feriensiedlungen als Folge des Wegebaues;

der mit öffentlichen Mitteln geförderte Bau von Wegen, für die keine echte wirtschaftliche Notwendigkeit besteht.

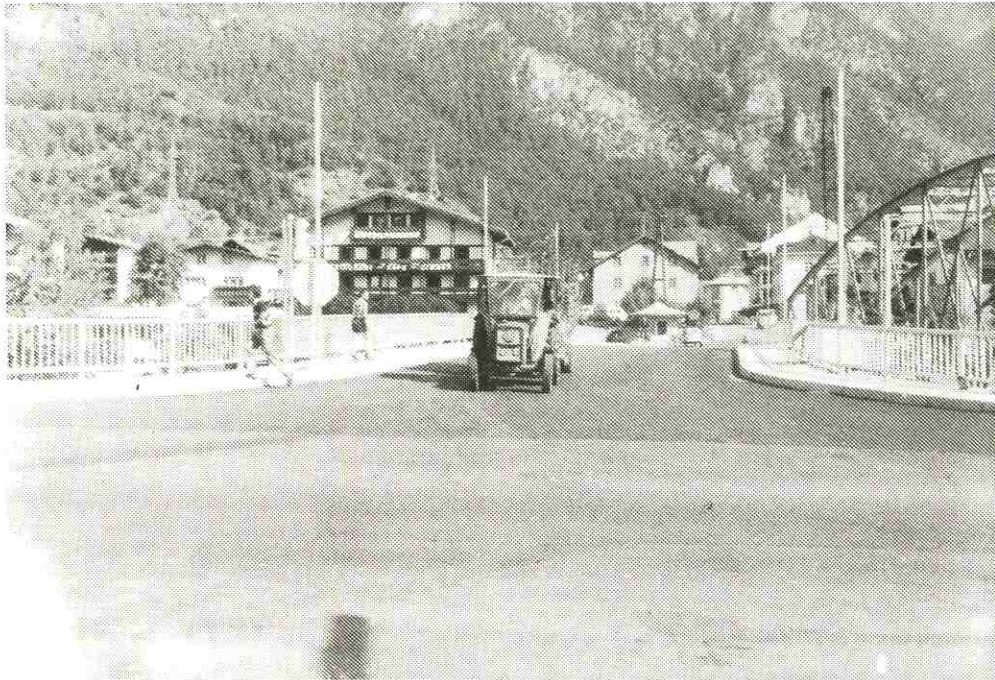
Ist es nicht paradox, daß in einer Zeit, in der in den Städten immer mehr Fußgängerzonen entstehen, die alpinen Erholungsgebiete dem Massenverkehr geöffnet werden?“

In der zitierten Broschüre wird noch zu „Bauern in den Alpen“ Stellung genommen und die Aktion „Saubere Alpen“ als aktiver Beitrag des Alpenschutzvereins zur Reinerhaltung der Bergwelt vorgestellt. Auch in unserem Bezirk wird diese Aktion wieder durchgeführt. Wir werden darüber berichten. O. P.

Die Warnung

Mit Entrüstung, Lachen oder scherzhaften Drohungen nahmen Passanten – wie eine Frankfurter Abendzeitung meldete – das Schild eines amerikanischen Autofahrers zur Kenntnis. Er hatte darauf gewarnt: „Vorsicht, ich fahre wie ein Deutscher!“

Schlußstrich unter Auseinandersetzung Stadt – FVV Landeck



Die Perjener Innsbrücke ist vor einigen Tagen dem Verkehr übergeben worden. Die Einweihung findet im Herbst statt.

Foto Perktold

Bei der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause wurde über den Vertrag, der die Haftungsteilung der zwei Körperschaften bezüglich des von der Venet AG aufgenommenen ERP-Darlehens von 18 Mio S regelt, abgestimmt.

Bürgermeister Anton Braun verwies nochmals kurz auf die Vorgeschichte, die damit begann, daß die Stadt für diesen Kredit als Bürge und Zahler auftrat, wobei allerdings die Gemeindeaufsichtsbehörde als Sicherheitsmaßnahme verlangte, daß sich der FVV als Rückbürge verpflichtete. Von dieser Klausel wurde die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Haftungsübernahme der Gemeinde abhängig gemacht. (Und in diesem Bereich ist das Grab jenes berühmten „Hundes“ zu suchen, desse Kadaver etliche Jahre „unüberriechbar“ zum Himmel stank.)

Die Vereinbarungen, welche FVV und Stadt nun getroffen haben, sehen kurz so aus: Von den Raten für die 18 Mio ERP-Geld der Venet zahlt die Stadt (bei Zahlungsunfähigkeit der Venet,) einen $\frac{2}{3}$ -Anteil ($\frac{1}{3}$ Gemeinde Zams). Den Landecker Anteil teilen sich Stadt und FVV in Zukunft zur Hälfte. Bis 1.9.1979 zahlt der FVV an die Stadtgemeinde Rückstände in der Höhe von 577.259 S. Diesen Vertragsentwurf wurde nach eingehender Debatte (siehe Kasten) die einstimmige Zustimmung zuteil.

Gehsteig Flirstraße

Der Auftrag – so STR. Nuener in seinem Bericht – für die Errichtung des Gehsteiges in der Flirstraße wurde der Fa. Swietelsky (61.200 S) erteilt. Er wird noch heuer ohne Randstein und Asphalt (da noch ein Kanalstrang verlegt werden muß) erstellt. Die Grundeigentümer erhielten eine Ablöse von 400 S/qm.

Der Stichweg im Oberfeld erforderte eine Ablöse von 363 qm (510 S/qm). Die betroffenen

Grundeigentümer fordern, daß dieser Weg mit allen zusätzlichen Ausführungen (Zäune, Einfassungen etc.) noch 1979 fertiggestellt werde. In diesem Zusammenhang erhob GR Koch die Forderung, mit der Aufschließungsstraße in Perjen weiterzumachen und GR Fritz verlangte „Grundablösen in einem Zug“ und nicht etappenweise.

Die Ausführung der Beleuchtung für die Perjener Brücke und die unmittelbare Umgebung wurde an die TIWAG (250.000 S) vergeben.



Das erste Auto das über die Perjener Brücke fuhr – nicht besetzt mit Schwiegermüttern, sondern mit Ingenieuren.

Foto Allround

Interessentenbeiträge für die Tobadiller (107.250 S) und die Stanzer Landesstraße (72.500 S) wurden genehmigt.

Am Wirtschaftsweg Katlaun – Kosten 390.000 S – beteiligt sich die Gemeinde mit 40.000 S.

Allfällige Quellfassungen in diesem Bereich werden durch diesen Weg, der von einer Weggemeinschaft erstellt wird, wesentlich erleichtert.

Einem geschenkten Gaul . . .

Daß dieses Sprichwort nur beschränkt Gültigkeit hat, bewies Gemeinderat und Obmann des FV-Verbandes Landeck und Umgebung, Mag. Carl Hochstöger, in der letzten Sitzung des Landecker Gemeinderates vor der Sommerpause: er meldete massive Bedenken gegen die „Verpackung“ eines Geschenkes an, das die Stadtgemeinde Landeck dem FVV mit den herzlichsten Glückwünschen zu überreichen angetreten war. Die einen fassen es als Versöhnungsgeschenk nach dem beigelegten Haftungs-Streit (Rückzahlung des Venet-Darlehens) auf, die anderen als kräftiges Paar Schuhe für den FVV Landeck auf seinem Weg in die Zukunft, lägen wir doch ohne Touristik wirtschaftlich glatt am Rücken.

Das Geschenk besteht in der Überlassung des bestehenden Gebäudes am Stadtplatz plus 42 qm für den vergrößerten Neubau, mit dem der Verband im Herbst beginnen will. (Das ist wirklich keine Hoffart mehr und Hochstöger hat vollkommen recht, wenn er meint, ein weiteres Arbeiter der FVV-Angestellten in diesen Löchern nicht mehr verantworten zu können.)

Am Vertragswerk, das die Haftungsteilung von Stadt und Verband (Thial, Venet) in allen Einzelheiten regelt, hatte der vorsichtige Magister allerlei auszusetzen.

Absolut nicht einverstanden war der FVV-Chef und Gemeinderat mit der Klausel des Veräußerungsverbot (für diesen geschenkten Grund) zugunsten der Stadtgemeinde, welche dieses Heimfallrecht grundbücherlich verankert sehen will. Hochstöger befürchtet nämlich durch diese Grundbucheintragung eine Verminderung der Bonität des Verbandes, sprich Belastbarkeit im Falle einer Darlehensaufnahme.

Er – Hochstöger – stelle sich jedoch voll dazu, daß dieses Grundstück – bei entsprechend veränderten Konstellationen für den FVV – niemand anderem als der Stadtgemeinde zufallen sollte. Dies sicherzustellen müßte seiner Ansicht nach auch ohne diesen Grundbuchvermerk möglich sein.

Die Schwierigkeit, auseinanderzuhalten, als was der Magister Hochstöger am Gemeinderatstisch gerade spricht – als Gemeinderat oder als FVV-Obmann – gedenkt der Schreiber dieser Zeilen in Zukunft so auszuräumen, daß er jemanden, der sich voll für den FVV einsetzt, automatisch als guten Gemeinderat einstuft, weil Gemeinde und FVV doch am gleichen Strick ziehen sollten – oder?

Oswald Perktold

Ortsbegehungen im Bundesland Tirol Viel Positives . . . aber leider auch Negatives!

Diese Begehungen werden vom Kuratorium Schöneres Tirol durchgeführt, einer Einrichtung der ländlichen Erwachsenenbildung, die als Beratungsstelle für Entwicklung, Gestaltung und Pflege des Ortsbildes und der Landschaft wirkt.

Seit der Gründung dieses Kuratoriums im Jahre 1968 wurden etwa 100 Begehungen durchgeführt. Sie dienen der Beratung der Bürgermeister, Gemeinderäte und Funktionäre der Fremdenverkehrsverbände, wenden sich aber auch dadurch, daß die Protokolle der Begehung in öffentlichen Veranstaltungen besprochen und diskutiert werden, an die breite Öffentlichkeit.

Das Team für eine Ortsbegehung besteht in der Regel aus einem Architekten, einem Landschafts- und Gartengestalter und auch aus Fachleuten des Natur- und Umweltschutzes sowie der Heimatpflege. Zusammen mit Vertretern der Gemeinden und Fremdenverkehrsverbände wird die gesamte Ortschaft durchwandert, und sämtliche Anregungen und Vorschläge werden in einem Protokoll festgehalten. Dabei bilden der bauliche Zustand des Ortskerns, die Entwicklung neuer Ortsteile und die Gestaltung der Ortsränder den Schwerpunkt. Auf die Zuordnung von Gebäudegruppen und den sie umgebenden Freiräumen wird genauso geachtet wie auf erhaltenswerte Einzelbauten. Weitere Beratungsschwerpunkte sind das Baubild einer Gemeinde, der Pflegezustand der Gebäude, Fragen der richtigen Färbung und die Bewältigung von Zu- und Umbauten. Durch die Beziehung eines Gartengestalters finden die Belange der Ortsdurchgrünung und die Gestaltung der Freiflächen den entsprechenden Stellenwert. Besonders wird auch auf die Einbindung von Industrie- und Gewerbegebieten geachtet.

Es würde zu weit führen, über alle durchgeführten Begehungen im einzelnen zu berichten. Obwohl die Probleme in jedem Ort anders sind, können doch einige allgemeine Feststellungen getroffen werden.

Positiv ist zu bemerken, daß das Bemühen, gut zu bauen, vorhanden ist, wenn auch das Ergebnis nicht immer befriedigend ist. In zunehmendem Maße werden sich Bauherren und Baubehörde dessen bewußt. Bauwerke nicht als Einzelobjekte, sondern auch im Hinblick auf maßstäbliche Zusammengehörigkeit, auf Verwandtschaft der Bauformen und auf die Dachlandschaft zu sehen,

Für die Maßnahmen des Denkmalschutzes und des Heimatschutzes ist wachsendes Verständnis zu bemerken. (Hier hat sicherlich das Europäische Jahr des Denkmalschutzes wirksam geholfen!) Auch das Umweltbewußtsein und der Sinn für Sauberkeit und Ordnung bessern sich: wilde Mülldeponien, Autowracks und Lagerplätze werden weniger, wozu sicherlich Aktionen wie „Frühjahrsputz“ und „Unser Ort soll schöner werden“ beigetragen haben.

Seit einigen Jahren ist auch steigendes Interesse an der Anlage und Pflege öffentlicher Grünflächen und Gemeinschaftsanlagen festzustellen. Dies trifft insbesondere für einige neue Friedhöfe zu. Das Bemühen, Haus und Umgebung zu pflegen, spiegelt sich auch im Wettbewerb „Blumen und Garten“ wider, bei dem beispielsweise im Vorjahr ca. 25.000 Objekte zur Schau gestellt wurden.

Negativ ist vor allem der Verlust gewachsener Ortskerne, der durch den zügellosen Abbruch wertvoller Altbauten verursacht wird.

Neubauten und neue Siedlungen werden oft nur sehr mangelhaft in das Orts- und Landschaftsbild eingefügt. Flächenwidmungs- und Bebauungspläne fehlen oder werden, wenn vorhanden, durch eine Vielzahl von Ausnahme genehmigungen durchlöchert. Die Zersiedelung der Landschaft nimmt vielfach Formen an, die für die Zukunft das Schlimmste befürchten läßt. Ein starker Hang zu unüberlegter Übernahme fremder und städtischer Elemente in den ländlichen Bereich führt oft zur Zerstörung der gewachsenen und vertrauten Bauformenwelt. Dies gilt insbesondere für rücksichtslose Um- und Neubauten von Geschäften und Garagen, für die Verwendung unpassender Materialien und für die Wahl der Dacheindeckung.

Äußerst negativ wirkt sich auch die Überhandnahme der Werbung im Ortsbild und in der Landschaft aus: überdimensionale Plakattafeln an den Straßenrändern, Leuchtschriften und eine Vielzahl unterschiedlichster Hinweistafeln fallen unangenehm auf.

Die Gestaltung der Zäune erfolgt meist unbefriedigend. Anstelle von einfachen Holzzäunen oder Natursteinmauern dominieren Drahtzäune und Betonmauern. Auch die Gestaltung der Belichtungskörper läßt viele Wünsche offen.

Neben den Verkehrsbauten werden vielfach auch die Fluß- und Bachufer aus rein technischen Überlegungen geradlinig und naturfremd gestaltet und tragen so mit zum Verlust des Erholungswertes der Landschaft bei.

Parkplätze werden fast durchwegs als überdimensionale ungliederte Asphalt- und Schotterflächen angelegt. Baumpflanzungen zur Gliederung der innerörtlichen Freiräume haben mit der enormen Bautätigkeit der letzten Jahre in keiner Weise Schritt gehalten, was zur Verkahlung und zum Erlebnisverlust in vielen Orten beiträgt. Es gibt viele Gemeinden, in denen seit Jahren nur mehr Bäume gefällt, jedoch keine neuen gesetzt wurden. So wurde vielleicht mancher Ort zwar verkehrsgerecht, jedoch sicherlich nicht menschengerecht weiterentwickelt.

Das Problem der Einbindung von Industrie und Gewerbebetrieben und des Lärmschutzes an Umfahrungsstraßen und Autobahnen muß in Tirol nach wie vor als ungelöst bezeichnet werden. Hier finden Landschaftsgestalter in den kommenden Jahren ein reiches Betätigungsfeld. Es wäre erfreulich, wenn eine Entwicklung, die sich vor einigen Jahren anbahnte, ihre Fortsetzung fände: Damals wurde vereinbart, daß sich der Landesverband für Heimatpflege in Südtirol und das Kuratorium Schöneres Tirol bei der Durchführung von Ortsbegehungen durch den Aus-

Fortsetzung von Seite 3

StR. Leitl forderte als Obmann des Kultur- und Sportausschusses eine Erhöhung des Musikschulbeitrages um 10%, was einstimmig genehmigt wurde.

Unter Punkt „Allfälliges“ wurden die von VzBgm. Spieß als Obmann des Spielplatzausschusses vorgetragene Richtlinien für die Erstellung solcher Plätze genehmigt. Diesen Richtlinien liegt § 10 TBO zugrunde. Damit gehört Landeck zu den ersten Gemeinden Tirols, die solche Richtlinien beschlossen haben. O.P.

Wie es früher war



Gründung der „Rettung“ in Landeck 1937, in Zivil Dr. Torre, links neben ihm Obmann Schieferer

Nun mit 16 Tonnen auf die Trams



Foto Perktold

Auf die Trams war bis vor kurzem eine Gewichtsbeschränkung für Fahrzeuge von 9 Tonnen verfügt. Nun wurde vom Bau- und Wasser Ausschuß an den Landecker Gemeinderat in dessen letzter Sitzung vor der Sommerpause am 12. Juli der Antrag gestellt, diese Beschränkung auf 16 Tonnen zu erhöhen. Dieser Antrag stützte sich auf ein Amtsgutachten, das dem Weg eine derartige Belastbarkeit attestiert – die Erhöhung soll jeweils in der Zeit von 1. Mai bis 31. Oktober wirksam sein. Eine Reduzierung auf die ursprünglichen 6 Tonnen soll aber dann stattfinden, wenn eine Regenperiode dies im Interesse der Sicherheit erfordert.

Die Kardinalfrage in der daraufhin stattfindenden Diskussion war, wer hafte, wenn aufgrund

dieser erhöhten Tonnagebeschränkung ein Schadensfall während einer Schlechtwetterperiode entstehe. GR Koch wies auf bereits erfolgte Absetzungen des Weges hin, die ihm eine Erhöhung der Gewichtsbeschränkung auf 16 Tonnen als bedenklich erscheinen ließen. Auch für GR Pöll sind „die Aussagen des Gutachtens ungenügend“. GR Hochstöger wies darauf hin, daß diese neue Auslastung nach dem Gesichtspunkt der schlechtesten Verhältnisse berechnet sei und deshalb akzeptiert werden könne. Für Holzer ist „die Sache verkehrt aufgekläumt“, wenn man nach Aussagen von SR. Winkler „die Straße so herrichtet, daß sie diese Gewichtserhöhung trägt“.

13 Mitglieder des Gemeinderates stimmten schließlich dem Antrag zu. O.P.

Unterwegs in Österreich – TIROL

Eine Produktion des ORF-Landesstudios Tirol.

Sendung am Dienstag, 31.7.1979 um 20.00 Uhr in FS 2.

(ORF)- Es ist bekannt, daß jede Tiroler Gemeinde ihre Schützenkompanie, ihre Blasmusikkapelle hat. Weniger bekannt dürfte sein, daß es ebenso fast in allen Tiroler Gemeinden ein Laientheater gibt oder zumindest gegeben hat. Die Liebe des Tirolers zum Theaterspielen und seine natürliche Begabung dafür äußert sich auch in anderen Lebensbereichen, beim Schaugepränge der Schützenaufmärsche, bei Viehhandel, beim Kartenspielen und um nichts weniger auch in dem heute für Tirol so wichtigen Erwerbszweig des Fremdenverkehrs.

Diese Überlegung hat uns veranlaßt, unsere Reise durch Tirol mit einem Besuch bei verschiedenen Volksbühnen zu verbinden, der dem Publikum zudem Gelegenheit gibt, Kostproben der verschiedenen Dialekte und der keineswegs immer gleich gelagerten Mentalität unserer Landsleute kennenzulernen. Dennoch sind sie alle unverkennbare Tiroler: die Spieler aus dem

alten Passionsspielort Thiersee bei Kufstein, die Oberländer aus Pians, die Südtiroler aus Margreid im Bozner Unterland, die Tiroler Bauernkomödianten aus Innsbruck.

Ob für den Naturbegeisterten, den Sportler, den kulturell Interessierten oder für die vielen Urlauber, die einfach Entspannung und ein wenig Kurzweil suchen, Tirol bietet allen eine reiche und gediegene Auswahl an entsprechenden Möglichkeiten. Davon zeugen unter anderem ein Besuch im Zillertal, im Freilichtmuseum Tiroler Bauernhöfe in Kramsach, im Geburtshaus des berühmten Geigenbauers Jakob Stainer in Absam, im Innsbrucker Alpenzoo und an noch manch anderen Plätzen, die alle aufzuzählen den Rahmen dieses Textes überschreiten würde.

Wir haben es aber auch für unsere Aufgabe gehalten, auf die Gefahren hinzuweisen, die speziell dem Bergwanderer drohen, der sich mit Leicht-

HAUS DER MODE LANDECK

bilgeri

vom 26. 7. - 11. 8.

SOMMER SCHLUSS VERKAUF

sinn und Übermut in eine oft unterschätzte Gefahr begibt.

Eine Rettungsübung der Tiroler Bergrettung und ein Gespräch mit dem Mount Everest-Bewältiger Peter Habeler sollen darüber eine eindrucksvolle Information geben.

Da es sich bei diesen 50 Minuten ja erklärmaßen um eine Unterhaltungssendung handelt, haben wir dem Ganzen noch einen Schuß Selbstironie beigemischt und schließen in diesem Sinne mit dem Stoßseufzer: ach, es ist ja so schön in Tirol. Buch: Gerd Rydl – Regie: Otto Anton Eder

D'r Liabsbriaf

Heind ischt a schlechts Wetter,
da gonza Tog gschnieba
d'r Paul hot seim Schatzla
a Liabsbriafli gschrieba:
Vroni, mei Vroni!
I mog Di so geara,
i stirb foscht voar Liab.
Wia söll döis nou weara?
Für Di tat i springa
durch Flomma und Fuir,
für Di tat i zohla
a dopplta Stuir.
Für Di auf'n heachscha
Bearg auchakraxla,
und wenn ou voll Blottra
weara die Haxla.
Kua Wetter war z'schlecht,
nit Röiga, nit Schnea,
vom End d'r Walt kam i,
mei Schotz – zu Dir hea.
über Möir, über'n Fluß
zu Dir hea do schwimm i.
Moarga am Obad – Vroni –
do kimm i . . .
wenns itt röignat

Dein Paul
L.H.

Fortsetzung von Seite 4

tausch von Fachleuten und gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen gegenseitig unterstützen wollen.

Siegward Matuella
Geschäftsführer des Kuratoriums
Schöneres Tirol

Aus: Tiroler Volkskultur, Bozen, Nr. 6, Juni 79

Neue Sicherheitsmaßnahmen f. Mobil-Tankstellen

Tankwarte leben nicht ungefährlich. Die Erinnerung an den Tankstellenüberfall in der Hadikgasse in Wien, bei dem ein Tankwart sein Leben lassen mußte, ist noch nicht abgeklungen. Auch sonst berichten die Medien immer wieder über diese besonders aufsehenerregende Form der Raubkriminalität.

Trotzdem kann von einem erfreulichen Umschwung in diesem Bereich gesprochen werden. Hatte man 1978 noch angenommen, daß der Rückgang der Raubüberfälle auf Banken eine vermehrte Raubkriminalität in anderen Wirtschaftsbereichen, vor allem bei Tankstellen, mit sich bringen würde, zeigt sich nun, daß diese Ausnahme glücklicherweise nicht zutreffend ist. Während zwischen 1975 und 1977 10 bis 20 Tankstellenüberfälle pro Jahr gezählt wurden und in der ersten Hälfte 1978 17 derartige Verbrechen stattgefunden haben, kann nun, laut Angaben eines Sprechers der Bundespolizeidirektion Wien, für die erste Hälfte 1979 mit einem Rückgang auf 12 Überfälle gerechnet werden. Wie der Sprecher dazu mitteilte, könne dieser erfreuliche Rückgang sowohl auf die vorgenommenen Sicherheitsmaßnahmen als auch auf deren Publizität zurückgeführt werden.

Aus diesen Erwägungen heraus hat auch die Mobil Oil Austria AG in den letzten Jahren laufend Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit ihrer Tankstellen ergriffen. Allein 1977/78 wurden über 1,4 Mio S zu diesem Zweck verwendet.

Ausgangspunkt aller Überlegungen waren die von Univ.-Doz. Dr. Franz Csaszar (Institut für Kriminologie der Universität Wien) erstellten Unterlagen über die Begehungsumstände der Tat. Laut diesen Untersuchungen kann davon ausgegangen werden, daß rund 90% der Verbrechen in der Nacht, davon wiederum rund ¼ kurz vor Dienstschluß an den Zapfsäulen verübt wer-

den. Gleichfalls kann davon ausgegangen werden, daß der oder die Täter die Tankstelle vorher beobachtet haben und mit den Gewohnheiten des Tankwarts vertraut waren. In 80% der Fälle kam es zum Einsatz einer Schußwaffe oder eines ähnlichen Gegenstandes.

Signifikant auch, daß 90% der Überfälle bei nur einem anwesenden Tankwart, nur 10% jedoch bei Anwesenheit mehreren Angestellten stattgefunden haben. Die Zahl der Täter hingegen lag nur in 5% der Fälle über 2 Personen.

Diese Erkenntnisse haben die Mobil Oil Austria AG bewogen, vor allem zu vermeiden, daß größere Geldbeträge sowohl bei Tag, vor allem aber bei Nacht, an den Tankstellen greifbar sind. Zu diesem Zweck wurden besondere Tresore entworfen, die in den Boden eingelassen und somit unzugänglich sind. Mittels einer Kartouche wirft der Tankwart größere Beträge regelmäßig in den Tresor ein, und vermeidet so die Anhäufung von Bargeldbeträgen. Diese Tresore können vom Tankwart nicht geöffnet werden, da er keinen Schlüssel dazu besitzt. Ebenso kann dadurch vermieden werden, daß größere Geldbeträge bei Nacht noch auf die Bank gebracht werden müssen. Die Entleerung der Tresore erfolgt prinzipiell nur in Anwesenheit mehrerer Personen, sodaß größtmögliche Sicherheit gewährleistet ist. An allen Tankstellen wird demnächst auf diese neue Sicherheitsmaßnahme aufmerksam gemacht. Dies soll bewirken, daß potentielle Täter von vornherein wissen, daß sowohl die Höhe der Beute als auch das Risiko einen Überfall als nicht lohnend erscheinen lassen.

Besonderer Wert wurde auch auf den weiteren Ausbau der elektronischen Sicherheitsmaßnahmen an einer großen Zahl von Tankstellen gelegt, die bei Tag und Nacht in Betrieb sind und eine lückenlose Überwachung durch die Polizei ermöglichen. Anregung zu diesen natürlich ge-

heim gehaltenen Sicherheitssystemen gaben die bei Banken bereits erfolgreich getesteten Einrichtungen.

Weiters wurde in letzter Zeit auch auf die Schulung des Tankstellenpersonals immer größerer Wert gelegt, das damit in die Lage versetzt werden soll, in jeder Situation richtig zu handeln.

Als besonders wichtige Maßnahme wird auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Polizei angestrebt, die zu einer Verbesserung des Überwachungsdienstes führen soll.

Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich 10 - 17 Uhr: – Schloßmuseum Landeck-Heimatkundliches Bezirksmuseum; Dauerausstellung „Prisma Landeck“; Kunstaussstellung im Rahmen der Arge-Alp.

Dienstag - Freitag 17-19 Uhr: – Galerie Elefant - „Zeitgenössische Kunst“.

Freitag, 27. Juli 20.00 Uhr: – Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen am Musikpavillon.

Dienstag, 31. Juli 20.30 Uhr: – Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereins-hausaal.

Mittwoch, 1. August 20.30 Uhr: – Filmabend Walterskirchen im Hotel Post-Wienerwald, Eintritt frei.

Donnerstag, 2. August: – Geführte Bergwanderung – nur bei gutem Wetter, Zeit und Ziel im Fremdenverkehrsbüro ersichtlich.

Unterhaltung

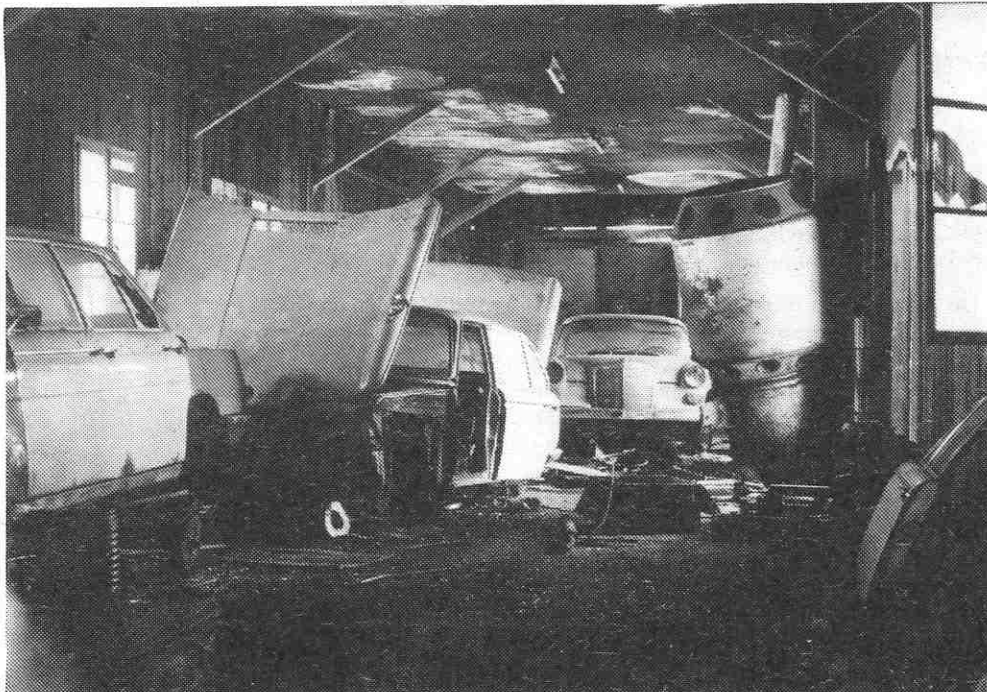
Hotel Sonne – Freitag und Samstag - Musik und Tanz, Beginn 20.30 Uhr; Sonntag, 10.00 Uhr - Fröhschoppenkonzert (bei guter Witterung).

Hotel Post-Wienerwald – täglich Unterhaltungsmusik Beginn 19.00 Uhr.

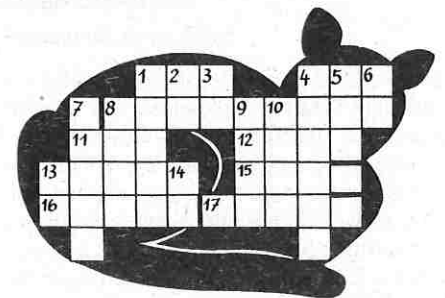
Gasthof Arlberg – Freitag, Samstag, Sonntag – Diskothek Beginn 20.30 Uhr.

Gasthof Nussbaum – Mittwoch, Freitag, Samstag Sonntag - Diskothek im Nussbaumkeller - Beginn 20.00 Uhr,

Objektiv subjektiv



Geiger Helmut, „Die Werkstatt“

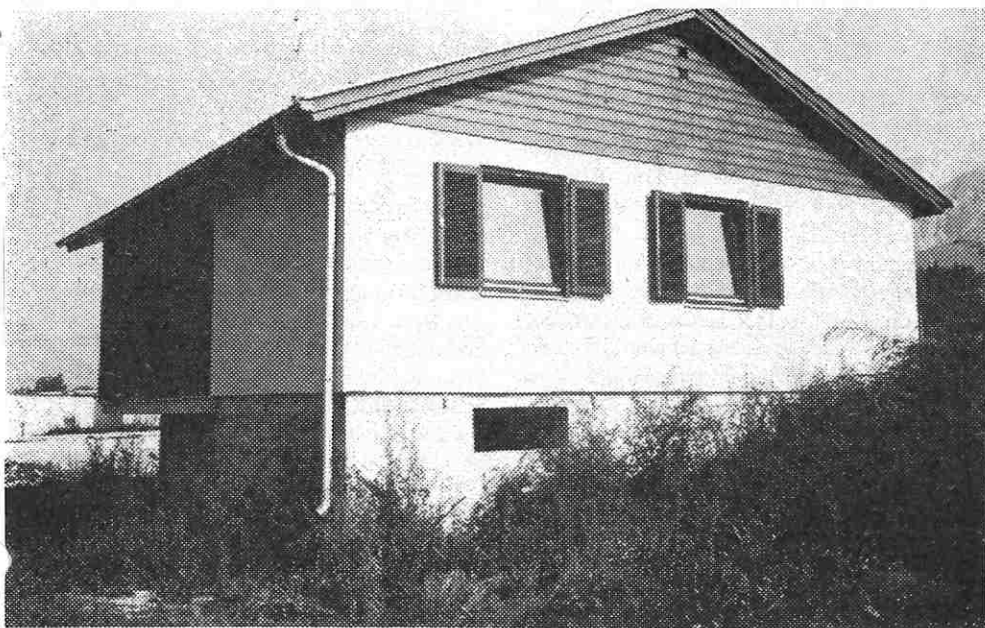


Waagrecht: 1. Vorgebirge, 4. römischer Sonnengott, 8. Luftdruckmesser, 11. guter ... ist teuer, 12. Stacheltier, 13. Weihnachtsbaum-Beleuchtung, 15. Himmelsrichtung, 16. männl. Tier (siehe Bild), 17. weibl. Vogel.

Senkrecht: Die Frau zu 16. waagrecht, 2. Flächenmaß, 3. italienischer Fluß, 4. Himmelskörper (Mehrzahl), 5. Fett, 6. Anfangsbuchstaben eines volkstümlichen romantischen deutschen Malers, 7. Fläche, 8. männlicher Schmuck, 9. Grube mit Erzen, 10. männl. Vorname, 14. Fürwort.

Erinnerungen an Friaul

Einem umfassenden Bericht der Österr. Caritas über ihre Hilfe für die Erdbebenopfer in Friaul entnehmen wir folgenden Beitrag (gekürzt) von Anton Smolak.



Eines der 256 Häuser, die von der österreichischen Caritas in Friaul errichtet wurden

6. Mai 1976 – 21.00 Uhr

Einer jener so seltenen Abende, an denen es niemand zuhause aushält. Der Frühling hat seine ganze Pracht entfaltet und jeder, der nur irgendwie kann, versucht ein wenig von diesem herrlichen Spiel der Natur in sich aufzunehmen. Auch ich sitze vor unserem Haus und genieße – da plötzlich ein Knistern im Dachgebälk, die halboffenen Fenster schlagen aufeinander, als wenn eine Sturmböe den sonst so stillen Abend zerreißt. Doch kein Luftzug – ERDBEBEN – erste Konfrontation mit dem Schrecken. Nach einer Minute ist der Spuk vorbei. Die Ruhe allerdings ist dahin.

In den Nachrichten kommen die ersten Meldungen: „Schweres Erdbeben mit dem Epizentrum bei Gemona richtet Schäden in ganz Friaul an“, heißt es da zunächst lapidar. Von Stunde zu Stunde zeichnet sich jedoch das wahre Ausmaß der Katastrophe immer deutlicher ab. An die 1000 Tote, 80.000 Obdachlose, Familien, die zu Tode verängstigt vor den Trümmern ihrer Existenz stehen – all das brach an diesem so friedlichen Frühlingsabend nur wenige Kilometer von unserer Heimat entfernt über unsere Nachbarn herein. Wie leicht hätte es auch uns treffen können!

Spontane Hilfe

Vielleicht war es die Nähe des großen Unglückes, welche eine Vielzahl von spontanen Hilfsaktionen hervorrief. Viele kannten das nun zerstörte Gebiet von ihren Ausflügen und waren daher der Bevölkerung umso mehr verbunden.

In kürzester Zeit entstanden erstaunliche Initiativen, die das bei solchen Katastrophen übliche Maß an Hilfsbereitschaft wesentlich überstiegen. Nur wenige Stunden nach Bekanntwerden des Ereignisses gingen bereits erste Hilfslieferungen über die Grenze. Die Sorge um den Nächsten,

welche in unserer schnellebigen Zeit bereits totesagt wurde, lebte neu auf. Alle Aktionen, die damals eingeleitet wurden, aufzuzählen, würde Bücher füllen. Um sich nur einen kleinen Begriff davon zu machen, sei das Beispiel eines Freundes erzählt, der für eine schwerbetroffene Familie innerhalb von 2 Tagen im engsten Kreis an die 60.000.– Schilling sammelte und zudem noch Zelte, Decken, Nahrungsmittel und Bekleidung auftreiben konnte. Alles wurde gern gegeben, wenn es nur ja rasch in die Hände der Hilfsbedürftigen gelangte. Das Feuer der Nächstenliebe war entfacht.

Konkrete Hilfsprojekte

Über Freunde wurde in diesen Tagen der Kontakt zur Caritas hergestellt. Erste Hilfsmaßnahmen waren hier bereits im Gange. Mobile Sanitäreinheiten, einige Wohnboxen und Bauholz zur Sicherung der stehengebliebenen Häuser umfaßten die ersten Hilfslieferungen. Durch den erfreulich hohen Eingang an Spenden – in kurzer Zeit standen schon etwa 8 Millionen Schilling bereit – mußte nun überlegt werden, wie die Hilfe am wirkungsvollsten weitergehen sollte.

Schock

Die große Zahl von Nachbeben bremste den Aufbauwillen enorm; hiezu kam, daß nur die wenigsten der Bebenopfer angesichts der Lage ihre Zukunftschance realistisch beurteilen konnten.

In den rasch errichteten Zeltstädten spielte sich das Leben auf engstem Raum ab – in den Zelten selbst herrschte unerträgliche Hitze bei Tag, Feuchtigkeit und Kälte in der Nacht. Die Hoffnung auf ein einigermaßen normales Leben war am Nullpunkt.

Das war also in groben Umrissen die Situation in Friaul, als wir zur Caritas stießen.

Angesichts des drohenden Winters waren rasch Entscheidungen zu treffen. Oberstes Prinzip war dabei, die Spenden nicht zur Abdeckung momentaner Bedürfnisse im Katastrophengebiet zu verwenden, sondern sie so anzulegen, daß den Geschädigten bleibend geholfen werden konnte.

In kürzester Zeit reifte so ein Plan heran, der unter Einbeziehung der Arbeitskraft der Betroffenen den Bau von Wohnhäusern vorsah. Die Spenden der österreichischen Bevölkerung, verdoppelt durch die Bundesregierung, sollten gemeinsam mit dem sehr unterschiedlichen Leistungsvermögen der geschädigten Familien zur Schaffung von familiengerechtem Wohnraum herangezogen werden.

Zudem entsprang das Motiv unseres Helfens nicht irgendwelchen historischen Beziehungen oder kulturellen Gemeinsamkeiten, wie sie oft und gerne in den Vordergrund gerückt werden, sondern einzig und allein einer zutiefst christlichen Weltanschauung, in der die Sorge und die Verantwortung für den Nächsten wesentlichster Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens ist.

Wenn aus den ursprünglich geplanten 40 Häusern insgesamt 256 wurden, so ist das ein Beweis für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges.

Das erste Haus steht

Sehr viel Vertrauen dürften anfangs die Friulaner unserem Plan, 40 Wohnhäuser bis Winteranfang zu bauen, nicht entgegengebracht haben. Der Bau der Fundamente, die von den jeweiligen Hausbeziehern selbst erstellt werden mußten, verzögerte sich laufend. Unsere Ungeduld stieg ins Unermeßliche, zumal wir für die Mentalität der Leute damals zuwenig Verständnis hatten. Endlich war der erste Keller fertig und innerhalb von nur 6 Tagen „zauberte“ unsere Baufirma ein bezugsfertiges Haus hin, daß allen der Mund offen blieb. Am 14. August 1976 konnte dieses Haus im Rahmen einer kleinen Feier übergeben werden.

Ganz Friaul als Arbeitsgebiet

Der Erfolg unseres Hilfsmodells wird rasch bekannt. Immer mehr Spenden treffen bei der Caritas ein, ja es schließen sich viele Organisationen mit ihren Sammlungen unserem Aufbauprojekt an. So war es dann nur eine Frage der Zeit, wann unsere Hilfe die Gemeindegrenze überschreitet und sich über das gesamte Katastrophengebiet ausdehnt. Ursprünglich, als die Mittel noch relativ beschränkt waren, sollte, um eine Verzettelung zu vermeiden, nur in einer Gemeinde geholfen werden. Unser heutiges Projektgebiet umfaßt 24 Gemeinden und erstreckt sich von Tarvis bis Povoletto und von Forgaria bis Savogna.

Schreckenstag in Friaul

Es gab genug schwere Stunden bei unserer Arbeit. Allein die Angst und die Not der Bevölkerung, aber auch die Lieblosigkeit der Menschen untereinander waren oft deprimierend.

Als wohl schwärzester Tag wird uns der 11. September 1976 immer in Erinnerung bleiben.

Frühmorgens schon vor uns ein schwerer Verkehrsunfall bei Pontebba. Die Versuche zu helfen, sind vergebens; zwei Menschen starben in unseren Armen.

Solcherart belastet setzen wir unsere Fahrt nach Magnano fort. Hier werden einige Häuser

übergeben. Am Nachmittag findet eine Aussprache im Municipio mit Leuten, die sich am Caritasprojekt beteiligen wollen, statt. Hier fallen plötzlich unfreundliche Töne. Eine junge Kommunistin ergreift das Wort und stellt den Revolvingfonds als nicht akzeptabel hin, bezeichnet die Mitarbeiter der Caritas als Geschäftemacher und warnt alle Leute, sich mit uns einzulassen. Wenn wir es ehrlich meinen, schlägt sie vor, dann sollen die Häuser doch fix und fertig den Leuten übergeben werden, ohne daß auch diese etwas dazu beigetragen.

Jetzt wissen wir, wie der Hase läuft. Alle Gespräche mit dem Bürgermeister, der nach ursprünglichem Plan den Revolvingfonds verwalten und daraus solziale Vorhaben innerhalb der Gemeinde finanzieren sollte, sind angesichts solcher Agitation nutzlos. Wir waren wieder auf uns allein gestellt. Traurig verlassen wir das Gebäude.

Kaum 10 Minuten danach erbebt die Erde mit einem lauten Donnerschlag. Ich selbst befand mich bereits in Buja, wohin meine Dolmetscherin zurückgebracht werden mußte. Die anderen waren in Magnano zurückgeblieben. Kurz nach dem ersten Beben ein zweites. Ich sah, unfähig auch nur einen Schritt zu tun, wie sich das Haus meiner Dolmetscherin verformte – doch gottlob es blieb stehen. Die ganze Familie stand zitternd vor Angst da. Durch den Schock fröstelten alle. Wer traut sich ins Haus gehen, um eine Decke zu holen? Für die nächsten Wochen war die Pritsche eines LKW's der Wohnraum für diese Familie, deren jüngster Sproß erst 2 Monate alt war.

Nervös kehrte ich nach Magnano zurück. Blaulicht – Straße abgesperrt – was war passiert? Ich lief zum Municipio, wo wir uns verabredet hatten. Doch da war ein großer Trümmerhaufen. Das Municipio schwer beschädigt. Gott sei Dank, fand ich alle Leute wohlbehalten. Sie waren während des Erdbebens im Freien gewesen.

Schnann/Flirsch:

TIWAG-Leitung nun doch nicht durch den Wald



Die TIWAG-Leitung (Pfeil) wurde nun doch entlang der Schnellstraßentrasse und nicht in einer neuen Schneise durch den Wald geführt.

Foto Perktold

Not der Kinder

Das Erdbebengebiet gehört zu einem der regenreichsten Gebiete Europas. Der September des Jahres 1976 machte diesem Prädikat volle Ehre. Es schüttete ununterbrochen. Die Zeltstädte versanken im Morast und ebenso die Stimmung.

In Buia war der Kindergarten in einem Zelt untergebracht. All die Liebe und menschliche Wärme, die die Schwestern bei der Betreuung der Kleinen aufopfert, konnte gegen die Kälte und Feuchtigkeit, die überall hochkroch, nicht ankommen. Dabei war es so wichtig, daß dieser Kindergarten bestand. Bei den ohnehin so beengten Wohnverhältnissen, bei den vielen Sorgen der Eltern, war es für sie eine große Erleichterung, wenn sie die Kinder an einem sicheren Ort und in liebevollen Händen wußten. Lange konnte aber bei dieser Witterung der Betrieb im Zelt nicht mehr aufrechterhalten werden.

Der Kontakt der Schwestern mit der Caritas wurde über jene Frau hergestellt, welche bereits in Magnano dolmetschte und die mit ihrer selbstlosen Hilfsbereitschaft zum rettenden Engel ihrer notleidenden Landsleute wurde. Die Schwestern taten noch ein übriges. In ihrer Not schlossen sie den Wunsch, eine Unterkunft für den Kindergarten zu finden, in ihr Gebet ein. So war es dann einer jener Späße unseres Herrgotts, der den Caritasdirektor gerade zu dem Zeitpunkt in Buila eintreffen ließ, als die Schwestern wieder eine Novene dafür vom Stapel ließen. Erstaunt und voll Freude, daß ihr Gebet so prompt erhört wurde, nahmen sie die Zusage der Caritas, einen Kindergarten zu bauen, entgegen.

Dank der Fertigbauweise konnte innerhalb von 17 Tagen der Kindergarten übergeben werden. Die Einweihung wurde zu einem Fest und man konnte an den Gesichtern der Eltern ablesen, welche Last ihnen abgenommen wurde.

Im vergangenen Herbst traf ich auf einem Spaziergang von Pettneu nach Schnann auf halbem Weg den Thomaloisa Johann, der neben dem Gedröhn der Baumaschinen seine kleine Wiese düngte. Er hatte mich als Bub, der in Schnann aufwuchs, gekannt, und ich ihn hauptsächlich wegen seiner Künste auf der Zither schätzen gelernt. Unser Gespräch drehte sich freilich nicht um mich als kleinem Bub oder um sein Zitherspiel, sondern hatte verschiedene Aspekte unserer modernen Zeit zum Inhalt.

Schließlich blieb es bei einem Punkt haften, der uns beiden Sorgen macht: der kleine Wald zwischen Schnann und Flirsch sollte neben der Beeinträchtigung durch die Schnellstraße noch eine weitere Schneise erhalten – nämlich für die Leitung der TIWAG. Johann berichtete von seinen und anderer Leute Einsprüche gegen diese Schneise und wir hofften beide, daß die TIWAG doch ein Einsehen haben möchte. Und siehe da – sie hatte. So möchte ich am Ende dieses völlig unfachmännischen Berichtes der TIWAG für ihr Einsehen danken und dem Thomaloisa Johann und den anderen Leuten für ihr verantwortungsbewußtes und furchtloses Auftreten meine Bewunderung aussprechen.

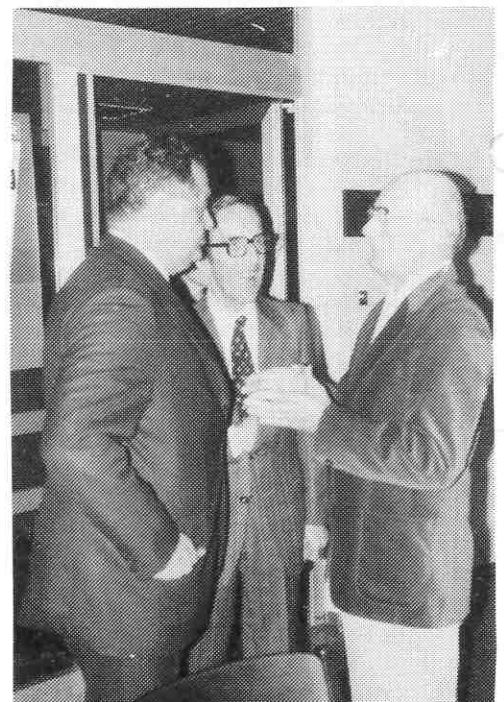
O. P.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialarbeiterin, Liselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695, zu erreichen.

Der Nervenfacharzt, Herr Dr. R. Weber, hält seine Sprechstage am Freitag den 3. und 17. August, ebenfalls Schulhausplatz 4a, ab.



Präsident Univ.-Prof. Dr. Cornelius Kryspin-Exner links, bei der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten in Landeck, Schulhausplatz 4 a, im Gespräch mit Dr. Angerer, rechts.

Wie ich in Mexico City meine Luftmatratze verkaufte

Zu Beginn meiner Weltreise hatte ich viel zu viel Gepäck bei mir; wie 5 Kleider, 5 Paar Schuhe und – eine Luftmatratze für den Fall, daß ich einmal irgendwo auf einem harten Boden übernachten müßte. Je öfter ich nun meinen Rucksack tragen mußte, desto deutlicher wurde mir klar, daß ich viele Sachen entbehren konnte. Deshalb verschenkte ich die Kleider, aber um die neuen Schuhe und die Luftmatratze tat es mir leid, und so versuchte ich, sie zu verkaufen.

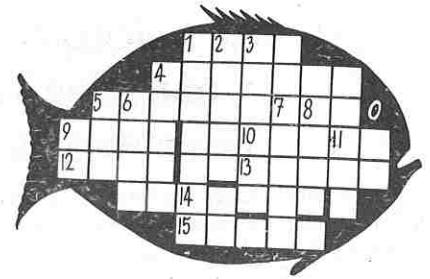
Anfangs probierte ich es im nationalen Leihhaus, wo ich zuerst eine Stunde mit Warten verbrachte, worauf man mir dann mitteilte, daß man nichts kaufe, sondern nur pfandweise Geld auf Waren verleihe, und auch hier nur einen Bruchteil des eigentlichen Wertes der Gegenstände ausbezahle. Dies rentierte sich nun bei meiner Luftmatratze wirklich nicht. Man riet mir, in der Calle Venustiano Carranza mein Glück zu versuchen, jene Straße, die sich auf den Verkauf von Sport- und Freizeitartikeln konzentriert. Im Zentrum von Mexico City gibt es nämlich ganze Straßen, in denen nur ein Produkt oder eine Produktgruppe verkauft werden.

Und so kam es, daß ich mit meiner Luftmatratze unter dem Arm, ausgerüstet mit ein paar Worten Spanisch und mit einer gehörigen Portion Mut und Frechheit die Geschäfte in dieser

Straße aufsuchte. Ich hatte mir aus meinem Wörterbuch einen Satz zurechtgelegt, der ungefähr so lautete: „Ich nicht kaufen, ich verkaufen“. Wenn ich diesen irgendwie herausgestottert hatte, wurden die Geschäftsinhaber gleich weniger freundlich. Der erste erklärte mir, daß er nie Ware ohne Rechnung kaufe, denn das sei gegen das Gesetz. Der zweite wollte mir weismachen, daß er keine Camping-Artikel verkaufe (obwohl seine Regale voll davon waren), der dritte gab vor, mich nicht zu verstehen, der vierte komplimentierte mich höflich aber bestimmt wieder aus seinem Laden. Irgendwann muß ich einem Geschäftsbesitzer wohl sehr leid getan haben, denn er kaufte mir die Luftmatratze tatsächlich ab. In weiser Voraussicht hatte ich den doppelten Preis, den ich erzielen wollte, verlangt, denn offene Handeln wird in Mexico kein Geschäft abgeschlossen. Wir einigten uns schließlich auf die Hälfte, wobei er sicher nicht zu kurz kam, denn Camping-Artikel sind teuer in Mexico. Ich war mächtig stolz auf mich!

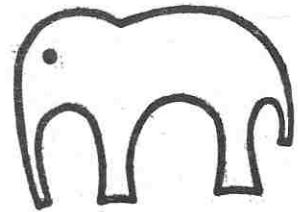
Als ich jedoch, beflügelt von diesem ersten Erfolg, versuchte, auch noch meine neuen Schuhe zu verkaufen, hatte ich kein Glück mehr, denn in Mexico gibt es Lederwaren in großer Auswahl, guter Qualität und erst noch zu günstigen Preisen.

Martha Schüpbach-Kraxner



Waagrecht: 1. Wasserbewohner, 4. Staatsführungskunst, 5. Stadt jenseits der Memel, 9. dünner Stengel einer Pflanze, 10. Frauenname, 12. Fabeldichter der Antike, 13. Stadt in Südfrankreich, 14. Blume, 15. märkisches Adelsgeschlecht.

Senkrecht: 1. Göttin des Glücks, 2. ungarischer Mädchenname, 3. optisches oder tönendes Zeichen, 4. Wasserförderanlage, 6. Blattpflanze, 7. russischer Dichter, 8. Baum, 11. Honiggetränk. (ch = 1 Buchstabe).



Malerei – Grafik

Künstler der Galerie Elefant stellen bis 14.9.79 aus

Damit die Kunst nicht gänzlich Sommerpause und somit der Kunstbetrieb die berühmte „Sauregurkenzeit“ wie die Zeitungen habe (das Fernsehen scheint sie ja neuerdings auf das ganze Jahre auszudehnen), hält die Galerie Elefant in Landeck auch während des Sommers geöffnet (DI-FR, 17-19 Uhr).

Zu sehen ist eine Auswahl von Bildern fast der meisten Künstler aus der Elefant-Gruppe, bei der sich heuer insofern eine Veränderung ergeben hat, als Reinhold Traxl aus- und Elmar Peintner eingetreten ist.

Es ist eine Ausstellung, die anzusehen sich lohnt, weil man durchwegs gute Bilder der einzelnen Künstler sieht und sie in ihren charakteristischen Ausdrucksformen einmal unmittelbar nebeneinander hat.

O.P.

Stadtbücherei

Clark-Wintersturm; Stern-Die Herren von El Ranch; Mac Lean-Golden Gate; Niels-Wüstenfieber; Ziemann-Die Explosion; Osmond-Saladin; Eden-Nachmittag für Eidechsen;

Fremde Länder: Sotriffe-Friaul; Knauth-Die Wälder Kanadas; Block-Rußland; Banhacine-Nordafrika; Plötz-Die Vereinigten Staaten; Kaisers-Schwarzes Gold;

Sachbücher für Schüler: Cook-Schiffe; Sacher-Der verwandelte Wald; Allen-Tolle Sachen aus der Natur; Kosmos-Bedrohte Tiere;

Felix Troll 60 Jahre



Am 26. Juli feierte der bekannte Landecker Transportunternehmer Felix Troll seinen sechzigsten Geburtstag. Der geborene Linzer besuchte in Wien, Landeck und Volders die Schule und absolvierte bei den legendären Faunwerken in Nürnberg seine Lehre. Dem Automobil ist er seit damals zeit seines Lebens treu geblieben. Nach aufregenden Kriegsjahren als Flieger begann er seine Berufslaufbahn wieder in Landeck, bei der

Firma Hugo Gaudenzi. Aus Wracks baute sich Felix Troll die ersten Fernzüge, die bereits im Jahr 1948 durch ganz Österreich fuhren. Mit Wein- und Textiltransporten wurde internationale Erfahrung gesammelt. 1956 konnte sich der Jubilar den ersten fabriksneuen LKW kaufen, Deutschland, Ungarn, Frankreich wurden befahren. 1957 erfolgte sodann die Gründung der Firma Felix Troll & Co, Internationale Spedition, die sich neben dem Stammhaus in Landeck niederließ.

Schritt für Schritt wurde das Unternehmen ausgebaut und heute gehört es mit seiner vielseitigen Flotte zum festen Bild auf Europas Straßen.

Felix Troll hat sich aber nicht nur als Unternehmer einen Namen gemacht, sondern auch als Funktionär seiner Berufsgruppe. Seine Dynamik und sein stets nach vorwärts treibendes Wesen, sein nach neuen Wegen suchender Geist haben so manche Entwicklung in Gang gebracht.

Wenn er in diesen Tagen seinen „Sechziger“ feiern kann, so darf er auf ein reiches und vielfältiges Leben als Unternehmer zurückblicken. Wer ihn kennt, der weiß, daß aber auch heute noch sein Blick viel eher der Zukunft gilt.

In diesem Sinn seien ihm noch viele Jahre des Schaffens in voller Lebenskraft und mit viel Erfolg gewünscht.

Der Vertreter

Wie DER SPIEGEL meldete, hat Bundesinnenminister Höcherl an der Unabhängigkeitsfeier des afrikanischen Staates Malawi teilgenommen und seinen Sekretärinnen auf einer Ansichtskarte geschrieben: „Als CSU-Mann fühle ich mich bei so vielen Schwarzen geradezu kannibalisch wohl.“

Leserzuschriften

Der Österreichische Kameradschaftsbund und seine Vorstellung von „Verantwortung für die Zukunft“

Leserbrief zum Artikel „Österr. Kameradschaftsbund – nur ein Veteranenverein?“ im Gemeindeblatt 34/29/1979 v. 20. Juli 1979

Daß der Österreichische Kameradschaftsbund ÖKB nicht nur ein Veteranenverein ist, das mag auf der einen Seite stimmen, wenn man z.B. den Mitgliederstand von 1975 betrachtet: 300.000 Vollblutkameraden, von denen wiederum zwei Drittel ihr „Bekenntnis in der Tat verwirklichen konnten“ (vgl. Gdbl.), nämlich in der deutschen Wehrmacht und bereits dort „aktiv wurden und Verantwortung für die Zukunft übernahmen“ (vgl. Gdbl.), das jedoch unter einem Symbol, das sich in der Folge als gar nicht so zukunftsfruchtig und hundertjährig erwies, wie viele von Ihnen gehofft haben mochten.

50.000 von diesen Kameraden jedoch sind unter 30 Jahren, und genau das erscheint bedenklich, wenn man nun auf der anderen Seite ein paar Blicke in den „Kamerad“ wirft, das offizielle Propagandamedium des ÖKB. Da wimmelt's gerade von rechtsradikalen und deutschnationalen Bekenntnissen, und diese aber schon ganz und gar eigenartige überstaatliche Friedensarbeit, von der da im letzten Gemeindeblatt die Rede ist, und dieses „in Frieden und Freiheit vereinte Europa“ (vgl. Gdbl.) muß wohl stutzig machen, wenn da im „Kamerad“ die Geistigkeit einer Vergangenheit wieder wach wird, die man anscheinend auch in Österreich noch nicht ganz verarbeitet hat, nicht einmal nach Holocaust oder besser erst recht nicht nach Holocaust.

Vergessen will der ÖKB wohl auch nicht, wenn der Oberkamerad Otto Jaus nicht die Frage stellt, „wie deutsch ist Österreich, sondern wie deutsch bleibt Österreich“ (Der Kamerad 5/1976) und wenn er in derselben Ausgabe nach dem mehr oder weniger Mißerfolg Österreichs „Wir sehen die Sache anders. Die Menschen, die dem deutschen Sprachraum angehören, haben eindeutig den Sieg davongetragen und mehr Medaillen als die Russen und Amerikaner entgegengenommen. Für uns sind die Olympiakämpfer aus Südtirol keine Italiener, die Angehörigen der BRD und DDR Menschen, die die gleiche Sprache sprechen wie wir“ (der Kamerad 5/1976).

„Diese Bereitschaft zum Frieden, zum Selbstschutz, zum Nächsten, diese Achtung vor dem Leben schlechthin“ (vgl. Gdbl.), wie läßt sich denn das vereinbaren z.B. mit der Gedenkfeier für gefallene SS-ler beim SS-Denkmal am Schöpfl im August 1975 oder mit der Angst, die da im Kamerad geäußert wird, weil die „Begriffe Ehre, Treue und Vaterlandsliebe verhöhnt und belächelt werden. Für Geld wird die größte Schweinerei gemacht, während Rudolf Hess in Spandau sitzt und demonstriert, was wirklich guter Charakter ist!“ (Der Kamerad 3/78). Vereintes Europa nach großdeutschem Vorbild, überstaatliche Friedensarbeit a la Adi Hitler, Charakter a la Hess, Achtung vor dem Leben a la Judenverfolgung

und Aufgaben für die Jugend a la HJ, das ..., nein Danke!

Lieber Kameradschaftsbund, du bleib ja schön Veteranenverein, dem Alter deiner Mitglieder und deiner Ideologie entsprechend, beuge dich dem revolutionären Prinzip der Geschichte und versuch nicht mit Halbwahrheiten wieder eine Öffentlichkeit zu gewinnen, die nun eben doch ein bischen dazu gelernt hat, in diesen letzten 45 Jahren und vielleicht doch nicht so uninformiert ist, wie deine Funktionäre wahrhaben möchten.

Thomas Moritz

Rosannaverbauung im Bereich Pettneu - Schnann

Eine Meinung gegen oder für die Rosannaverbauung steht jedem frei, jedoch jeder Bürger kann sich erinnern, daß durch das Hochwasser im Jahr 1965 eine Regulierung der Rosanna im Bereich Pettneu - Schnann notwendig wurde.

Die Uferbereiche der Rosanna waren mit Müll und Unrat überschwemmt. Es war auch nicht möglich, am Rosannaufer entlang von St. Jakob nach Pettneu und weiter nach Schnann zu spazieren. Die Rosannaufer waren für uns ein Schmutzpfleck, und es hatten sich kaum Gäste am Rosanna-Ufer aufgehalten.

Heute – nach der Rosannaregulierung – spazieren sehr viele Gäste über die Uferwege, obwohl diese heuer noch stark von den Fahrzeugen der Straßenbaufirmen befahren werden.

Wie ich von Herrn Ing. Mayr vom Wasserbauamt Imst erfahren konnte, werden am Ufer viele Bäume und Sträucher gepflanzt. Ich bin der Anschauung, daß die Rosannaregulierung vom Wasserbauamt Imst gediegen und schonend an Natur und Umwelt durchgeführt wurde. Für die umliegenden Felder wurde eine sinnvolle Uferverbauung geschaffen. Die Bevölkerung von Pettneu und Umgebung sowie deren Gäste, können nun an einem sauberen und schönen Ufer Ruhe und Erholung finden.

Rudolf Matt

Obmann des FVV-Pettneu

Sehr geehrter Herr Wolf!

Gerne möchte ich Ihre Zuschrift im Gemeindeblatt bezüglich der Flath Alm/Tobadill erwidern. Das Almpersonal einer modernen Alm ist für den „Almbetrieb“ und den „Gastbetrieb“ zuständig. Das fordert zwangsläufig einen 18-Stundentag und die tägliche Umstellung vom Almbetrieb auf den Gast. Und um diesen zu bedienen, gehört nun einmal ein wenig Fachwissen und Gefühl dazu. (Soviel ich weiß, ist auf der Flathalm nur ein Mann beschäftigt). Mit einer schönen Alm ist es nicht abgetan, wenn das Personal dazu fehlt, um beiden Berufen ganz gerecht zu werden. Ich glaube, daß in Zukunft darin die Problematik einer modernen Alm liegt.

Resi Hafele, Sennerin auf der modernen Putzen-Alm, St. Jakob

„Zur Flath Alm“

Im Gemeindeblatt vom 20. Juli beschwerte sich Herr Klaus aus Landeck über die fehlende Bewirtung auf der Flath Alm und meinte schließlich, daß „natürlich die Gemeinde Tobadill als erste“ Abhilfe schaffen könnte.

Erlauben Sie mir dazu einige Sätze zur Klarstellung.

Der Betrieb der Flath Alm liegt nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde, sondern in jener der Agrargemeinschaft Flath.

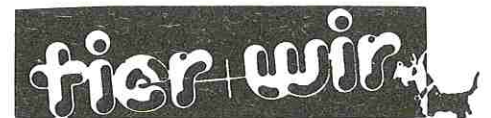
Die Gemeinde Tobadill wäre an einer Bewirtung aller in- und ausländischen Gäste interessiert, muß derzeit aber auf Grund der gegebenen Umstände auf eine Besserung der wirtschaftlichen und personellen Voraussetzungen hoffen.

Die Mitglieder der Agrargemeinschaft Flath haben mit großem persönlichen Arbeitseinsatz – was im städtischen Bereich wohl längst nicht mehr üblich ist – dieses neue Almgebäude errichtet. Daß sie dabei an die Bewirtung gedacht haben, beweisen wohl die vorhandenen Einrichtungen.

Derzeit wird der gesamte Almbetrieb (28 Kühe) von einer Person bewältigt. Nicht jeder Laie weiß, daß um 3 Uhr früh der Arbeitstag beginnt und erst endet, wenn so manche das Hauptabendprogramm des ORF genießen.

Die Bewirtung von Wanderern ist also nur möglich, wenn eine zusätzliche Person dafür gewonnen werden kann. Sollte sich auf Grund dieses Leserbriefes jemand ehrenamtlich zur Verfügung stellen, so wäre die Agrargemeinschaft sicher dieser Sorge ledig. Ist dies jedoch nicht der Fall, welcher Umsatz müßte wohl erzielt werden, um eine Person den ganzen Sommer über zu entlohnen?

Mit der Bitte um Verständnis
Robert Schiferer, Bürgermeister



Schwarzgelber Hund, schön gezeichnet, wirft am 3.8.79.

An Tierliebhaber werden Junge verschenkt, wenn diese selbst abgeholt werden. Impfzeugnis vorhanden.

Die Jungen sind zu besichtigen bei Josefine Auer, Prandtauerweg 28, Landeck.

Feuerverbot auf der Trams

Obwohl die diesbezügliche Hinweistafel vernichtet wurde, bleibt das Feuerverbot auf der Trams aufrecht. Es wird aufmerksam gemacht, daß die Übertretung mit einer empfindlichen Geldstrafe bedroht ist.

Gastarbeiter

In der NATIONALZEITUNG (Basel) wurde ausführlich über das Thema „Sexuelle Not der Gastarbeiter“ diskutiert. Eine Leserzuschrift sagte: „Wenn wir uns weiter unter die gütige Hand des Allmächtigen stellen wollen, dann hat ein Bordell in der absolut nichts zu suchen.“

PROGRAMM

Hörfunk
Fernsehen



Das UNESCO-Konzert aus dem Palais de Congrès wird von Prinzessin Caroline von Monaco und Petula Clark präsentiert. Es spielt das Monte Carlo Opera Orchestra unter der Leitung von Bruno Aprea. Auf dem Programm stehen W. A. Mozart mit einem Konzert für Flöte und Orchester und das Klavierkonzert Nr. 21, weiters Variationen und Fuge von Benjamin Britten über ein Thema von Henry Purcell. Zur Sendung am Montag, 30. Juli, um 20.50 Uhr in FS 2. Der Reinertrag fließt dem Fonds aus Anlaß des Internationalen Jahres des Kindes zu. Das Foto zeigt Caroline von Monaco.

31. Folge – 29. Juli bis 4. August 1979

Diese Programmwoche weist einige Höhepunkte auf. Zeitlich geordnet, muß man mit dem „Tatort“ am Sonntag beginnen, der Werner Schumacher als Kommissar vom Dienst bringt. „Zweierlei Knoten“ ist diese Tatort-Folge benannt.

Der Montag enthält zwei Schwerpunkte für Filmliebhaber. Das ist einmal wieder „Serpico“ in FS 1 – dabei geht es um Losverkäufe an die Ärmsten der Armen, und da ist weiter in FS 2 der seinerzeitige Erfolgsfilm „Blow up“, der für Carlo Ponti einen weltweiten Erfolg brachte.

Dienstag stellt sich Heinz Fischer-Karwin mit seinem „Ihr Auftritt bitte“ vor, und Donnerstag bringt FS 2 einen Spitzenreiter des Nostalgiefilms, nämlich „Rosen in Tirol“, der Carl-Zeller-Operette „Der Vogelhändler“ nachgestaltet.

Wien als Stadt internationaler Begegnungen ist das Thema am Freitag, um 21.10 Uhr in FS 1 – sozusagen vom Dritten Mann zur Dritten Welt.

Und Samstag gibt es „Berliner Luft“ mit und um Paul Lincke. Mit von der Partie sind Günter Pfitzmann und Barbara Schöne. Als echte Alternative dazu bringt FS 2 das heitere Schauerspiel „Doktor Faustus“ von Norbert Hölzl.

In diesem Schauerspiel wechseln unheimliche Teufelsszenen mit den Späßen der Hanswurste. Die Schöne Helena wurde auf griechisch-nobel hergerichtet, denn im Original ist sie eine deftige Dirne.

Faustus führt ein wild bewegtes Leben. Er residiert über eine Tischgesellschaft, die an „Jedermann“ erinnert. Im übrigen ist beim Pakt nicht der Teufel, sondern Faust der Gefoppte.

Im übrigen fehlt auch in diesem Spiel das Gretchen als lichtvolle Gestalt der Unschuld.

Gespielt wird von der Gruppe der Tiroler Mysteryspieler in-Lienz.

Traumhobby Schatzsuche

Die Tagespresse berichtete über das neue Traumhobby aus den USA: Jetzt gibt es Schatzsonden auch in Österreich.

Versand per Nachnahme.

4 verschiedene Geräte zur Auswahl – bitte sofort kostenlosen Prospekt anfordern!



Name _____

Anschrift _____

Kupon ausfüllen und sofort einsenden an

R. Köhler GmbH.
1150 Wien, Reindorfgr. 13,
Telefon 85 13 57

TECHNIK

modern

1060 WIEN,
MARIAHILFER STR. 49
NN-VERSAND prompt:
(0 22 2) 57 74 34.

BLITZAKTION 79

SONDER-PROFISSET

* 40%
VERBILLIGT
RANGIERWAGEN-
HEBER HYDRAULISCH



Mod. RWH 79: Hubkraft
1350 kg, Superstabil +
12-V-Autokompressor, 5
bar, mit Zig.-Anschluß.
Preisbombe 1495,-

GRATIS M

Katalog anfordern

SO

29. 7.

FS 2

- 13.00-13.45 Internationale Tennismeisterschaften von Österreich um den Head-Cup
- 13.45-16.00/15 Formel-I-WM-Lauf um den Großen Preis von Deutschland
- 16.00/15-18.00 Internationale Tennismeisterschaften
- 18.00 Le Confident de ces dames (s/w)
Fernandel in der Rolle eines vielumworbener Tierarztes
- 19.25 Folk am Bodensee
Ein Filmbericht über das 4. Internationale Bregenzer Folk-Festival vom 22. bis 24. Juni 1979
- 20.00 Bücherbasar
- 20.15 Geheimnisse des Meeres
Atlantis II
Atlantis, eine Fiktion oder verschwommene Erinnerung an ein fernes tatsächliches Ereignis?
- 21.05 Kontrapunkt
Das Musikmagazin
In der letzten Sendung der Reihe über die Stimmgattungen befaßt sich Präsentator Oskar Czerwenka mit dem Chor.
Im besonderen gilt das Interesse dem Chor der Wiener Staatsoper, dessen Mitglieder diese Sendung mitgestalten.
- 21.50 Überblick
Kultur in Österreich
- 22.20 Ohne Maulkorb
- 23.20 Sendeschluß

FS 1

- 16.00 Aus dem Privatleben der Biber
Ernst Arendt und Hans Schweiger beobachten am Fuße der Rocky Mountains das Leben der Biber.
- 16.45 Nat. anal Geographic:
Der Ganges - Indiens großer Strom
- 17.30 Biene Maja
„Maja und der Regenwurm Max“
- 18.00 Seniorenclub
Gast: Martin Flossmann
- 18.30 Zum Jahr des Kindes:
Ich heiße Intiaz und bin aus Pakistan
- 19.00 Österreichbild aus Wien
- 19.25 Christ in der Zeit
„Brot in der Wüste“
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Tatort
Zweierlei Knoten
Wenzel Hirmer, zu „lebenslanglich“ verurteilt, ist begnadigt worden.
- 21.45 Sport
- 21.55 Nachtlesung
Computerfilme und Video-Synthesis
Nach „Musik und Video“ (29. April) und „Simulation - Interpretation - Meditation“ (15. Juli) stehen in der dritten Folge von „Computerfilme und Video-Synthesis“ im Rahmen der Nachtlesung Beiträge im Mittelpunkt, die „von der Realität zur Abstraktion“ führen.
- 22.30 Nachrichten
- 22.35 Sendeschluß



„Zweierlei Knoten“ ist diese Tatort-Folge benannt. Frank Strecker und Martin Schwab in Hauptrollen - genau wird beobachtet, wie der Knoten gebunden wird.

Zur Sendung am Sonntag, 29. Juli, um 20.15 Uhr in FS 1

Sonntag, 29. Juli 1979:

Bayerisches Fernsehen

BF: 16.55 Nachrichten - 19.00 Vogelleben am Altwasser - 21.20 Elfenbein für Hongkong - 22.05 Goethe - Die Wahlverwandtschaften - 23.30 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 13.45 Automobil: Großer Preis von Deutschland - 14.30 Schwammschlacht - 16.30 Volksmusik aus Irland - 17.50 Tagesschau - 17.55 Sportresultate - 18.00 Der Aufstieg des Menschen - 19.00 Sport am Wochenende - 20.15 Concerto - 20.55 Dällebach Karl - 22.45 Kintop - 23.05 Panorama der Woche - 23.30 Sendeschluß.

Tatort: Zweierlei Knoten

Von Karl Heinz Willschrei
Eine Gemeinschaftsproduktion der ARD mit dem ORF

Darsteller:
Kommissar Lutz: Werner Schumacher;
Assistent Wagner: Frank Strecker;
Wenzel Hirmer: Martin Schwab;
Professor Pabst: Anfried Krämer;
Mark Pabst: Rainer Will;
Anja: Carolin Ohner;
Elke: Annetraut Lutz;
Dr. Münzer: Heinz Weiss;
Dr. Steffen: Klaus Götte;
Fritz: Dieter Rössler;
Kurt: Hansjürgen Gerth.
Regie: Theo Mezger

In der ungewohnten Freiheit fühlt sich Hirmer unsicher. Er besucht öfters Professor Pabst, um mit ihm über die neuen Probleme zu reden.

Eines Nachts wird ein Mädchen ermordet, auf dieselbe Art und Weise, wie Hirmer damals seine Opfer tötete. Die Leiche liegt in Hirmers Wohnung. Er ruft Professor Pabst an und bittet ihn um Hilfe. Er behauptet, das Mädchen nicht ermordet zu haben, er wisse auch nicht, wie die Leiche in seine Wohnung komme.

Pabst verspricht ihm zu helfen und verabredet mit ihm einen Treffpunkt. Als Hirmer dort eintrifft, wird er von der Polizei verhaftet. Pabst hatte sie informiert.

Wenzel Hirmer, zu „lebenslanglich“ verurteilt, ist begnadigt worden. Er hatte vor 15 Jahren zwei junge Mädchen auf grausame Weise umgebracht. Hirmer ist nach Ansicht des Psychotherapeuten Professor Pabst ein Triebtäter, der durch seine Behandlung geheilt wurde. Ein Gutachten mit diesem Inhalt hatte mit zu der frühzeitigen Entlassung von Hirmer beigetragen.

Vor Kommissar Lutz und dessen Assistenten Wagner gesteht Pabst ein, daß er sich über die Heilung von Hirmer geirrt hatte. Obwohl die Indizien erdrückend gegen Wenzel Hirmer sprechen, leugnet dieser, überhaupt etwas mit der Tat zu tun zu haben.

Ist Hirmer der Täter? Assistent Wagner entdeckt eine Unstimmigkeit in der Beweiskette.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 9.30 Vorschau - 10.00 Europa im 20. Jahrhundert - 10.40 Aus der Staufferzeit - 10.45 Für Kinder - 11.15 Peters Baby - 12.00 Der internationale Frühschoppen - 13.15 Zwischenstet - 13.45 ARD-Sport extra: Großer Preis von Deutschland - 16.00 Old Firehand - 17.20 Washington - 18.05 Des Teufels neue Kleider - 19.15 Wir über uns - 19.20 Weltspiegel - 20.15 Tatort: Zweierlei Knoten - 21.45 Der 7. Sinn - 21.55 Die

Erben des Roten Oktober - 22.40 Kritik am Sonntagabend - 23.25 Tagesschau.

ZDF: 9.15 Katholischer Gottesdienst - 10.00 Vorschau - 10.30 ZDF-Matinee - 12.00 Das Sonntagskonzert - 12.45 Freizeit - 13.15 Chronik der Woche 13.40 Chemie - Auf den zweiten Blick - 14.10 Es war einmal - 14.45 Das Musik-Porträt - 15.40 Liebe und Leben des Telefonbauers A. G. Bell - 17.17 Die Sport-Reportage - 18.15 Tagebuch - 18.30 Abenteuer Wildnis - 19.10 Bonner Perspektiven - 19.30 Freiheit, die ich meine - 20.15 Jettchen Geberts Geschichte - 22.15 Sport am Sonntag - 22.30 In einer Stadt wie Esslingen - 23.15 Heute.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Frühmusik
- 7.05 Fangt an und singt
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Kärnten
- 7.57 Programmhinweise
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Vater sein dagegen sehr.“ Ein Roman von Horst Biernath
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Salzburger Festspiele 1979. 1. Mozartmatinee
- 13.10 „Das klingt so herrlich...“
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagstagsroman. „Der menschliche Faktor.“ Von Graham Greene
- 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 15.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
- 16.20 Im Rampenlicht
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 17.57 Programmhinweise
- 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.50 Der Gastkommentar
- 19.05 Salzburger Festspiele 1978. (19.05) Einführung

und Inhalt „Ariadne auf Naxos.“ Oper in einem Aufzuge und einem Vorspiel. Text von Hugo von Hofmannsthal

- 21.45 Festspielberichte
- 22.10 Soiree mit Joseph Marx
- 23.10 Sendeschluß

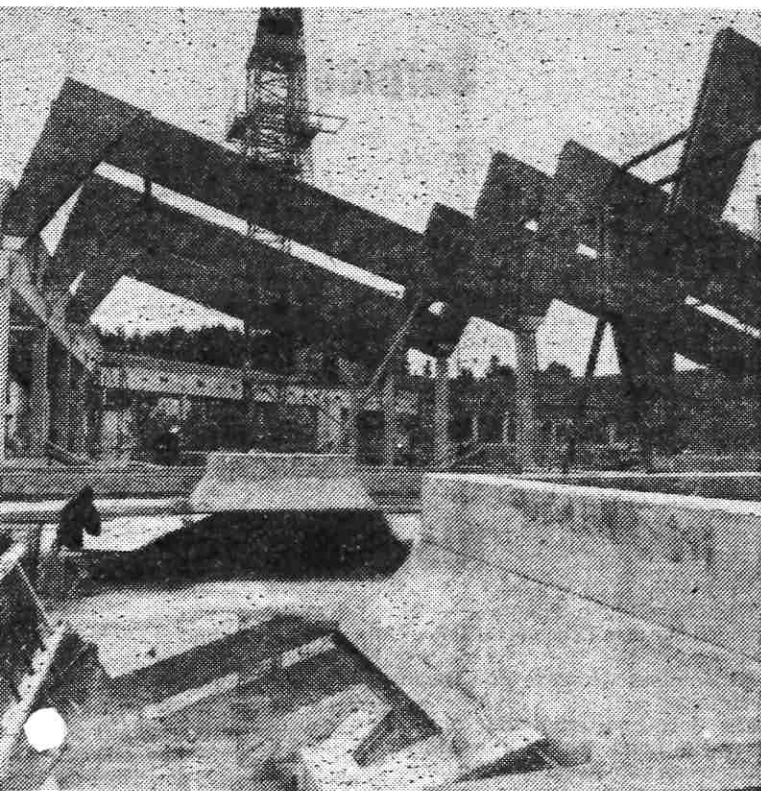
Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Das evangelische Wort
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 So ist das Leben!
- 9.00 „Musikalische Sommerlegende“
- 10.30 Die Funckerzählung. „Die Rippe der Großmutter.“ Von Johannes Uzdil
- 11.00 Der Frühschoppen aus Wien
- 12.00 Mittagsglocken
- 16.00 „Die Holzwürmer.“ Hörspiel von Alexander Kliment
- 17.10 Freut euch des Lebens!
- 18.00 Lokalprogramme

- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.00 Sport vom Sonntag
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 20.05 Hans-Peter Heinzl - Ein Unfug für Stimme und Klavier
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.05 Der O-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Alte Hymnen - neue Lieder
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Beschwingt um elf
- 11.30 „help“ - Das Konsumtenmagazin
- 12.05 Musik à la carte
- 13.10 O-3-Sonntagmagazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Musikpanorama
- 17.10 Evergreen
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.05 Pop-Shop
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 O-3-Nachtprogramm



Bei der Therme Loipersdorf wurde kürzlich mit der Binderkonstruktion für das Dach in Holzleimbauweise begonnen. Damit werden nunmehr die Konturen des künftigen Therapie- und Freizeitzentrums sichtbar. Bei diesen Arbeiten handelt es sich um die größte Holzleimbinderkonstruktion Österreichs, wobei 750 Kubikmeter reine Holzleimbinder verarbeitet werden und die gesamte Dachfläche 5200 m² beträgt. Für die Montagearbeiten sind vier Monate vorgesehen.

Von der ausführenden Firma Wallner, Leeb, Huber Graz, der ältesten steirischen Fachfirma auf diesem Gebiet, wird betont, daß die auszuführende Arbeit wegen der architektonisch anspruchsvollen Bauweise vom Abbund und der Konstruktion her gesehen äußerst schwierig ist.

Mikroelektronik spart Energie

Die vielfältigen Möglichkeiten, mit Hilfe der Mikroelektronik Energie einzusparen, sind noch weithin unbekannt. Während in der Industrie der Verbrauch an Energie aller Art schon lange – nicht zuletzt aus Kostengründen – weitestmöglich eingeschränkt wird, bleiben in öffentlichen und vor allem auch in privaten Bereichen viele Ansatzpunkte.

Durch den Einsatz von Rechnern in der Verkehrsregelung, durch die Verwendung von Mikroprozessoren in Autos, durch elektronisch gesteuerte Regelungen der Raumheizung und -beleuchtung sowie auch bei Haushaltsgeräten können so schätzungsweise etwa 15 Prozent Energie gespart werden.

Zur richtigen Einschätzung dieses Wertes gibt es aber zu beachten, daß der Verbrauch an Energie nicht – wie es fälschlicherweise häufig geschieht – mit dem an elektrischem Strom gleichgesetzt werden darf. Mit gezielt eingesetzter Mikroelektronik lassen sich auch Öl, Gas und Kohle – also alle Primärenergien – sparsamer verwenden.

Das benzinsparende Auto wird durch eine elektronisch gesteuerte, genau dosierte Zufuhr und vollständige Verbrennung des Kraftstoffes erreicht.

Die Kraftfahrzeugindustrie geht deshalb immer mehr dazu über, die Elektrik im Wagen durch Elektronik zu ersetzen und vor allem aber zu ergänzen.

Dadurch sind Ersparnisse von 5 bis 20 Prozent an Kraftstoff zu erwarten.

Dafür wird an einer drehzahl- und lastabhängigen Verstellung des Zündwinkels gearbeitet, damit sich der Zeitpunkt des Zündimpulses dem Entflammungsverzug bei der Verbrennung anpaßt und eine restlose Ausnutzung des Brennstoffs unter größter Schonung des Motors bewirkt.

ATW legt Bilanz 1978

Die Austria Tabakwerke verkauften 1978 in Österreich 15,7 Millionen Kilogramm Tabakwaren im Wert von rund 12 Milliarden Schilling. Vom Hauptumsatzträger der ATW, der Zigarette, wurden 1978 in Österreich 15,12 Milliarden Stück verkauft.

Im gesamten Konzernbereich wurden 23 Milliarden Zigaretten abgesetzt, davon rund 7,9 Milliarden auf den ausländischen Märkten. Der Konzernumsatz betrug 15,6 Milliarden Schilling.

Die Bilanzsumme belief sich auf fast 4,9 Milliarden Schilling. In der Hauptversammlung wurde beschlossen, 51 Millionen Schilling als Dividende auszuschütten.

Der Steueraufwand der ATW betrug 1978 insgesamt 8,2 Milliarden Schilling.

Wiener Allianz:

Prämienimpuls 1978 rund 8 Prozent

Bei einem Pressegespräch berichtete der Leiter der Landesdirektion der Wiener Allianz in Salzburg, Direktor Dr. Rackl, über die Ergebnisse der Wiener Allianz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Anzahl der verwalteten Anträge überstieg 1978 die 100.000er-Grenze und liegt nun bei knapp 105.000, die Prämie konnte von 175 auf fast 189 Millionen Schilling, also um rund 7,7 Prozent, gesteigert werden. Mit mehr als 12 Prozent Marktanteil gehört die Wiener Allianz in Salzburg zu den führenden Versicherungsgesellschaften, wobei sie sowohl im industriellen, landwirtschaftlichen als auch im privaten Bereich gut verankert ist.

Als Folge des Bonus-Malus-Systems in der Autohaftpflichtversicherung sind die Schadensfälle 1978 zurückgegangen, da viele Autofahrer selbstverschuldete kleinere Schäden aus der eigenen Tasche begleichen.

Dies ändert jedoch kaum etwas am Schadensbedarf für mittlere und schwere Schäden. Darüber hinaus ist in den ersten 5 Monaten des Jahres 1979 gegenüber dem Vorjahr ein Ansteigen der Schadensbelastung aus

der Kfz-Haftpflichtversicherung um 12 Prozent zu verzeichnen.

Derzeit befinden sich mehr als 60 Prozent der Autofahrer in Bonusstufen, so daß die Erholung, welche die Autohaftpflichtversicherung im Jahr 1978 erfuhr, sich 1979 schlagartig ins Gegenteil verkehren wird.

Voraussichtlich wird die Wiener Allianz im Jahre 1979 durch das Bonus-Malus-System eine Prämien-Mindereinnahme von 110 Millionen Schilling zu verbuchen haben.

Große Anstrengungen unternimmt die Wiener Allianz, um ihren Kunden im Schadensfall zu helfen.

Faire, schnelle und sachgerechte Regulierung der Schadenersatzansprüche sind für die Wiener Allianz seit jeher eine Selbstverständlichkeit.

Trotzdem sah sie sich verpflichtet, die wesentlichsten Grundsätze der Schadensbearbeitung und -abwicklung quasi zu kodifizieren.

Da die Beziehung zwischen der Gesellschaft und ihren Kunden nur dann von Vertrauen getragen sein kann, wenn Offenheit und Ehrlichkeit herrschen, ist die Darlegung der Rechte und Ansprüche des Kunden eine Verpflichtung.

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten – 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien

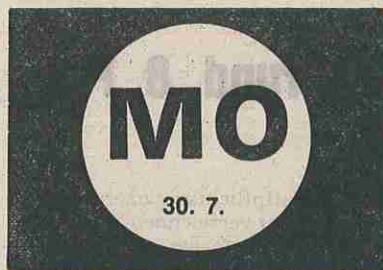
Ich bestelle

„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler durch Nachnahme zum Preis von S 97,- zuzüglich S 25,- für Porto und NN.-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____



10.30-12.10 Der große Regen
Spielfilm nach dem erfolgreichen Roman von Louis Bromfield

17.55 Bethupferl

18.00 Bis ans Ende der Welt
Abenteuer eines rumänischen Kapitans „Die Freundschaft“

Diese Folge ist die erste einer 14teiligen Abenteuerverserie, die jeden Montag um 18 Uhr im Vorabendprogramm ausgestrahlt wird.

Der Verfilmung liegt der Roman „Heißt auf die Segel“ des rumänischen Autors Radu Tudoran zugrunde.

2. Teil: 6. August, 18.00 Uhr, FS 1

18.25 ORF heute

18.30 Wir

19.00 Österreichbild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

20.00 Sport am Montag

21.00 Serpico

Verräter unter uns
Die Polizei sucht nach dem Chef eines illegalen Lotterieuunternehmens, das die Ärmsten um ihr wenig Geld bringt.
Die Lotterielose werden in „Angel Devines Rettungsmission“ verkauft.

21.45 Nachrichten

21.50 Abendsport

22.05 Sendeschluß



18.30 Mönch auf Zeit

Eine Dokumentation über thailändische Bräuche

19.30 Orientierung

20.00 Der Doktor und das liebe Vieh

Nach den Erinnerungen des Tierarztes James Herriot

20.50 UNESCO-Konzert

Aus dem Palais de Congrès in Monaco anlässlich des „Internationalen Jahres des Kindes“

Präsentation: Prinzessin Caroline von Monaco und Petula Clark

Es spielt das Monte Carlo Opera Orchestra unter der Leitung von Bruno Aprea

21.50 Zeit im Bild 2

22.20 Blow up

Wirklichkeit und Phantasie – 24 Stunden aus dem Leben eines Fotografen

Michelangelo Antonionis ist der Regisseur von „Blow up“.

Der Film wurde 1967 in Cannes ausgezeichnet. Er erhielt die „Goldene Palme“.

Regisseur Michelangelo Antonionis zeichnete das Bild der Menschen in ihren Beziehungen zueinander und untereinander.

Damit gewann der Film auch vom Sujet her seine internationale Bedeutung.

0.05 Sendeschluß

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Schaukelstuhl – 17.00 Spaß muß sein – 20.15 Die Reise von Charles Darwin – 21.15 Nach dem Schock von Harrisburg – 22.00 Fredl Fesl und seine Gäste – 23.00 Gangsterfilm – 0.45 Tagesschau.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder – 16.30 Einführung in die Kommunikationswissenschaft – 17.10 Lassie – 18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht – 19.30 Desnyland – 21.20 Nero – 23.10 Heute.

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

Bayerisches Fernsehen
BF: 18.30 Bayern heute – 19.00 Die Abenteuerin – 20.35 Zeitspiegel – 21.20 Blickpunkt Sport – 22.20 Viva Loisaida – 23.00 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 18.30 De Tag isch vergange – 18.35 Berühmte Züge – 20.20 Die Tsetse-Fälle – 21.35 Sport in der UdSSR – 22.40 Big Valley – 23.30 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.30 Bayern heute – 19.00 Die Abenteuerin – 20.35 Zeitspiegel – 21.20 Blickpunkt Sport – 22.20 Viva Loisaida – 23.00 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1	17.57 Programminhweise
6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung	18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf
6.09 Belangsendung der ÖVP	19.05 Aktuelles aus der Christenheit
6.12 Frühmusik	19.30 Wissen der Zeit
6.55 Morgenbetrachtung	20.00 Salzburger Festspiele 1979. 2. Serenade
7.25 Morgengymnastik	22.10 Du holde Kunst
7.30 Frühmusik	23.00 Nachrichten, Wetter
8.15 Konzert am Morgen	23.10 Sendeschluß
9.05 Kinder ohne Zukunft	
9.30 Florian Kitt, Violoncello, und Carlos Rivera, Klavier, spielen Ludwig van Beethoven	
10.05 Festspielreipren 1979	
11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten	
13.00 Studiokonzert	
14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ein Sohn aus gutem Haus.“ Von Karl Tschuppik	
14.30 Musik zur Unterhaltung	
15.05 Für Freunde alter Musik	
15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts	
16.05 Wissen für alle. „Salzburger Impressionen“ von Annette Kolb	
16.30 Die österreichische Erzählung. „Das nächtliche Reich des Doktor Lipsky“	
16.45 Forscher zu Gast	
17.10 Klassik für Kenner	

18.55 Das Traumännlein kommt
19.07 Melodie für jeden Jahrgang
19.50 Wolfgang Lauth, Klavier, und Klaus Wunderlich, Studioorgel
20.05 Zwei Hörspiele von Dezso Monoszló
21.05 Evergreens des Humors. „Parodisten“
21.30 Schlag auf Schlag
22.15 Sportrevue
22.25 Sendeschluß
Österreich 3
5.05 Der Ö-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
10.05 Schlager für Fortgeschrittene
11.05 Beschwingt um elf
13.00 Das Ö-3-Magazin
14.05 Espresso
15.05 Die Musicbox
16.05 Swing und sweet – instrumental
16.30 Musik aus Italien
17.10 Evergreen
18.05 Club Ö 3
19.05 Sport und Musik
19.30 Die Minibox
20.05 Radio aktiv
21.05 Collins Folk Club
21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
22.00 Nachtjournal
22.15 Treffpunkt Studio 4
23.10 Musik zum Träumen
0.00 Nachrichten
0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Montag, 30. 7., 21 Uhr, FS 1:

Serpico

Verräter unter uns
Mit David Birney, Tom Atkins und Dan O'Herlihy

Wiederholte Razzien hatten keinen Erfolg gezeigt. Der Täter muß in den eigenen Reihen sitzen!

Bob Delaney, ein junger Beamter der Staatsanwaltschaft, der zugleich als Kongreßabgeordneter kandidiert, hofft diesen Fall zu lösen, um seiner politischen Karriere zu nützen. Sein Vater, der Spirituosenhändler Terrence Delaney, ist mit dem verdächti-

gen Mickey Tiller befreundet.

Serpico hält seinen Schulfreund für den Verräter. Er stellt daher bei Schwester Margaret, seiner und Bobbys ehemaligen Lehrerin, Nachforschungen über das Vorleben von Terrence Delaney an.

Dieser nennt bei einem Zusammentreffen mit Tiller Serpico als denjenigen, der dem illegalen Unternehmen auf der Spur ist.

Tiller ist entschlossen, Serpico aus dem Weg zu räumen.

Montag, 30. 7., 22.20 Uhr, FS 2:

Blow up

Wirklichkeit und Phantasie – 24 Stunden aus dem Leben eines Photographen

Mit Vanessa Redgrave und David Hemmings

Ein junger Starfotograf macht in einem Londoner Park heimlich Aufnahmen von einem Liebespaar.

Als die Frau ihn bemerkt, versucht sie vergeblich, mit allen Mitteln den Film an sich zu bringen.

Den Grund glaubt der Photograph beim Entwickeln der Bilder zu entdecken – durch Zufall scheint er einem Mord auf der Spur zu sein.

Michelangelo Antonionis Film „Blow up“, 1967 in Cannes mit der „Goldenen Palme“ ausgezeichnet, bei Kritik und Publikum gleichermaßen erfolgreich, schildert 24 Stunden aus dem Leben eines Photographen und untersucht die Grenzen von der Wirklichkeit zur Phantasie.

Die Beziehung zwischen Menschen, ihre Brüchigkeit und Fragwürdigkeit, das Bedürfnis nach Wahrheit und die Schwierigkeit, sie zu erfassen, ist das zentrale Thema Antonionis.

„Blow up“, bisher wohl der populärste Film des bedeutenden Regisseurs, brachte es in den Kinos auf Rekordlaufzeiten.

Mit diesem Film machte auch der Produzent Carlo Ponti das große Geld. Es dürfte der erste Film von Ponti gewesen sein, der ohne Sophia Loren als Hauptdarstellerin hergestellt wurde.

Alle machten das Rennen – David Hemmings wurde der große Star. Und Vanessa Redgrave erklomm sofort die Leiter der großen Rollen. Sie wurde bekannt, von den Produzenten umschwärmt und ließ dieser Rolle eine ganze Reihe großer Filmrollen und damit Filmerfolge folgen.

Großer Preis für neue elektronische Klänge:

Ars Electronica in Linz

Im Rahmen der im September 1979 in Linz stattfindenden „Ars Electronica“ wird ein Wettbewerb für die originellste und zukunftsweisendste Neuentwicklung im Bereich der elektronischen Klangerzeugung, also Musikinstrumente, ausgeschrieben. Ars Electronica wird im Rahmen des internationalen Bruckner-Festes Linz von der Linzer Veranstaltungsgesellschaft und dem ORF-Landesstudio Oberösterreich durchgeführt.

oder Verstärkung oder durch elektronisch gesteuerte Mechanismen.

Durch den Wettbewerb um den „Großen Preis der Ars Electronica“ wollen die Veranstalter in gewissem Sinne das Musikinstrument der Zukunft erfinden – sozusagen die Mundharmonika des Jahres 2000.

Die von einer Vorjury ausgewählten 10 Endteilnehmer werden am 20. September 1979 im Rahmen der Veranstaltung „Großer Preis der Ars Electronica“ von einer internationalen Jury im Linzer Brucknerhaus beurteilt.

An dem Wettbewerb können sich Privatpersonen und Unternehmungen der elektronischen Industrie aus dem In- und Ausland beteiligen. Die von den Teilnehmern zur Klangerzeugung verwendeten Geräte müssen folgende Bedingungen erfüllen:

Der Fachjury gehören an: Werner Burkhart (Die Zeit) – Oskar Drechsler (Deutsche Grammophongesellschaft) – Kai Harster (Music Joker, Hamburg) – Winfried Trenkler (WDR) – Dr. Theo Schäfer (Hör zu) – Siegfried Schmidt-Joos (Hamburg) und Henning Vosskamp (SFB).

Die Klangerzeugung hat zu erfolgen auf rein elektronischem Wege, durch elektronische Verfremdung

Teilnahmebedingungen im einzelnen sind vom Brucknerhaus Linz und vom ORF-Landesstudio Oberösterreich, 4010 Linz, Franckstraße 2a, erhältlich.

Traumhobby Schatzsuche

Es liegt wohl in der Natur des Menschen, stets nach neuen Erkenntnissen zu suchen. Sei es, daß er in den Weiten des Weltalls der Zukunft näher rücken will oder auf den Spuren vergangener Kulturepochen in die Tiefen unserer Erde vorstößt.

Bislang konnten viele Zeugnisse unserer fernen Vorfahren nur durch Zufall oder mit Hilfe komplizierter wissenschaftlicher Arbeit entdeckt werden.

Heute stehen uns, dank neuester Erkenntnisse auf dem Gebiet der Elektronik, Metallsonden zur Verfügung, die die Suche nach den Schätzen und Relikten der Vergangenheit wesentlich erleichtern. Denn gerade viele Zeichen unserer jüngeren Geschichte bis hin zur Römerzeit und darüber hinaus liegen unmittelbar unter der Erdoberfläche. So ist es heute auch dem Amateur-Schatzsucher möglich, mit Intuition, Geduld, kluger Vorbereitung und sachgerechter Anwendung von Metallsonden die Schätze von gestern zu bergen.

Schatzsuche - wie ist dieses neue Hobby entstanden?

Es begann in Amerika. Dort erkannten viele an Heimatkunde interessierte Amateure, daß die alten Geisterstädte und die Stätten berühmter Schlachten die Geschichte ihres Landes beherbergen - Münzen, Waffen, Orden, Munition, verlorener oder vergrabener Schmuck, Gerätschaften aus Edelmetall und viele Dinge mehr.

Man begann danach zu suchen, und ein neues Hobby war entstanden. Heute sind bereits mehr als 2.000 Amerikaner in 2.500 „Treasure-Hunting-Clubs“ (Schatzsucher-Klubs) organisiert.

Zu der Zeit, da dieses Hobby in

Amerika immer neue Scharen begeisterter Anhänger anzog, begannen in England einige Enthusiasten darüber nachzudenken, welche unbegrenzte Möglichkeiten erst in Europa vorhanden sein müssen. Ist die Geschichte Mittel- und Westeuropas doch mehr als zwei Jahrtausende alt. Zwei Jahrtausende voller Kriegswirren, Völkerwanderungen, Revolutionen.

Nun - heute gehen etwa 80.000 Briten ihrem Hobby, der Schatzsuche, nach. Die ersten Schatzsucher waren nur unzulänglich ausgerüstet. Mit alten Minensuchgeräten, den Vorfahren moderner Sonden, oder mit selbst gebastelten Detektoren.

Erst mit der Einführung leistungsfähiger, aber preiswerter Metallsonden kam das neue Hobby nun auch in Deutschland und Österreich zum Durchbruch.

Ein begeisterndes, historisch interessantes und lohnendes Familienhobby, das nun auch bei uns vielen Tausenden von Menschen Freude bereitet.

Der Ankauf einer Schatzsonde ist daher eine sinnvolle Investition, der Wert der gefundenen Gegenstände ist in vielen Fällen bedeutend höher als der Ankaufspreis des Gerätes. Im Spätsommer, nach Einbringung der Ernte, ist die Zeit zum Schatzsuchen am besten. Nach der Auswahl eines geeigneten Geländes und Kontaktaufnahme mit dem Grundbesitzer steht dem neuen Hobby nichts mehr im Weg.

Sollten Sie selbst Grundeigentümer sein, um so besser. Museen oder private Sammler sind dankbare Käufer historischer Funde.

Also ein interessantes Hobby, vielleicht macht es auch Ihnen Spaß!

Traumhobby Schatzsuche

DI

31. 7.

FS 1

- 10.30-11.45 Der tolle Musketier
Humorvoller Abenteuerfilm
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Reptilien
Ein Streifzug durch die Welt der Echsen und Schlangen - rund um den Erdball
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.00 Zwei Herren im Dreiviertelfrack
Adamo und Reinhard Mey
Den Frack tragen sie nur kurz in diesen 45 Minuten Unterhaltung, dafür zeigen sich Salvatore Adamo und Reinhard Mey von vielen neuen Seiten.
- 21.00 Ihr Auftritt bitte
Mit Heinz Fischer-Karwin
- 21.50 Der Doktor und das liebe Vieh
- 22.40 Nachrichten und Sport
- 22.45 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 15.00 Da capo - 17.00 Das Spielhaus - 18.30 De Tag isch vergange - 18.40 Jean Christophe - 19.35 Das kleine Porträt - 20.20 Gespräch mit dem Bundespräsidenten - 21.05 Harry O. anschl. Sendeschluß.

FS 2

- 18.25 ORF heute
- 18.30 The mighty Continent - Europa im 20. Jahrhundert
„Der Zweite Weltkrieg“
Mit Peter Ustinov
- 19.30 Ein Mädchen fällt vom Himmel
Joelle Cavarnier nimmt am Meeting von Sainte Gorinne teil. Die Verführung der Voltigeurs de l'Air ist ein großer Erfolg.
- 20.00 Unterwegs in Österreich
Tirol
- 21.00 Spiel mit „Tirol“
Übertragung vom Stangl-Wirt aus Going
- 21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.05 Mit Schirm, Charme und Melone
„Haben Sie's nicht ein bißchen kleiner?“
Sir Gerald Bancroft besucht ein streng abgeschirmtes Militärgelände. Der „Sir“ und sein Wagen verschwinden.
- 22.55 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 Mit der Kamera dabei - 17.00 Ausgrabungen - 17.10 Es bleibt dabei - 20.15 Ich denk', mich tritt ein Pferd - 21.00 Monitor - 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt - 23.00 Ich sing' für die Verrückten - 0.05 Tagesschau.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder - 16.30 Mosaik - 17.10 Der Sklave Calvisius - 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko - 19.30 Idole - 21.20 Bürgermeister gesucht - 22.00 Der Weg der Verdammten - 23.40 Heute.

BF: 18.45 Bayern heute - 19.00 Christinas Heimreise - 20.35 Ferienrock - 21.20 Auf der Suche nach Mephisto - 22.20 Schach - 23.05 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Kammermusik
- 10.05 Festspielreprise 1979. Schubertiade Höhenems Dirigenten, Orchester, Söllsten
- 11.05 Opernkonzert
- 13.00 Roman in Fortsetzungen. „Ein Sohn aus gutem Haus.“ Von Karl Tschup-pik
- 14.05 Musik zur Unterhaltung
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Für Kinder und Kenner
- 16.05 Wissen für alle. „Salzburger Impressionen“ von Annette Kolb
- 16.30 „Tagebücher“ von Robert Musil
- 16.45 Erforscht und entdeckt
- 17.10 Lieben Sie Klassik?
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“
- 19.05 Chormusik aus aller Welt
- 19.30 Königin der Instrumente
- 20.00 Der Wirtschaftskompaß
- 20.30 Literaturmagazin
- 21.00 „Elegie.“ Hörspiel von Pawel Pawlowskij Iwan Sergejewitsch

Österreich Regional

- 22.10 Festspielberichte
- 22.20 Musik unserer Zeit
- 23.10 Sendeschluß
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 „Geh lei aufe auf die hohe Alm“
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 Sie waren die Ersten: „Josef Madersperger“
- 16.30 Ihr Problem - unser Problem
- 17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathausplatz
- 17.52 Belangsendung der FPÖ
- 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung
- 19.50 Lokalprogramme
- 20.00 Nachrichten, Wetter
- 20.05 „Der alte Hut“
- 20.30 Orchesterkonzert
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal - instrumental - international
- 11.05 Beschwingt um elf

- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Swing and sweet instrumental
- 16.30 Musik aus Lateinamerika
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 22.15 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm



Verschönern
Sie Ihr Heim
mit
Malerit
Innen
matt





10.30-12.25 **Geliebt in alle Ewigkeit**
 Lebensgeschichte des amerikanischen Jazz-Pianisten Eddy Duchin Mit Tyrone Power, Kim Novak, Victoria Shaw, James Whitmore und Rex Thompson
 Der authentische Background dieses Melodrams sind die Lebensgeschichte des Jazzpianisten Eddy Duchin und dessen schicksalhaften Unglücks, der Tod seiner Frau und seine unheilbare Krankheit.

17.00 **Besuch im Schloß**
 Aufführung des Wiener Urania-Puppentheaters

17.25 **Die Sendung mit der Maus**

17.55 **Betthupferl**

18.00 **Väter der Klamotte (s/w)**
 Der Herzensbrecher Jimmy Adams hat sich unsterblich in die Gärtnerstochter Rosy-Rosy verliebt. Aber da ist noch Otto Strapsig, Vertreter für Hosenträger und Nebenbuhler Jimmys in der Gunst um die hübsche Gärtnerstochter. Bei der Verfolgung dieses Hosenträgervertreters, die Jimmy per Pferd durchführt, gerät er in große Schwierigkeiten.

18.25 ORF heute

18.30 **Wir**

19.00 **Österreichbild**

19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

20.00 **Kinder unserer Zeit**
 Nach einem Roman von Christiane Rochefort wird die Geschichte eines Mädchens gezeigt, das seinen Weg sucht und findet.

21.30 **Nachrichten und Sport**

21.35 **Sendeschuß**



18.25 ORF heute

18.30 **Überblick**

19.00 **Rund um den Wilden Kaiser**
 Inmitten einer idyllischen Landschaft liegt jenes schroffe Bergmassiv, dessen markante Gipfel zahlreiche Wanderer und Bergsteiger beeindruckt.

19.30 **The Munsters (s/w)**
 „Happy 100th Anniversary“

20.00 **Quiz in Rot-Weiß-Rot Tirol**

21.00 **Fenstergucker**
 O Täler weit, o Höhen
 In der rauhen Bergwelt Nordtirols leben noch Menschen unter härtesten Bedingungen und arbeiten oftmals unter gefährlichen Umständen, wie beim Heuziehen.

21.30 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.05 **Trailer**
 Tips für Filmfreunde

22.50 **Sendeschuß**



ARD: 16.15 Musikladen extra - 17.00 Ein eigenes Zimmer - 17.20 Es bleibt dabei - 20.15 Ein bißchen schwanger - 21.45 Acht „Alte“ - 22.30 Tagesthemen.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder - 16.45 Trickbonbons - 17.10 Flambards - 18.20 Früh übt sich... - 19.30 Alles Gute, Köhler! - 20.15 ZDF-Magazin - 21.20 Van der Valk - 22.05 Sieh mal an - 22.10 Pfarrer Johannes Kuhn antwortet - 22.40 Jane bleibt Jane - 0.05 Heute.



BF: 18.45 Bayern heute - 19.00 Geschichte einer Liebe - 20.00 Unser Land - 20.35 Die Sprechstunde - 21.20 Der Glöckner von Notre-Dame - 23.15 Nachrichten.



SRG: 17.10 Zu klein in einer großen Welt - 18.30 De Tag isch vergange - 18.40 Sommer-Karussell - 19.05 Experiment „Eisenzeit“ - 19.35 Rad: Grosser Preis des Kantons Aargau - 20.15 Ansprache des Bundespräsidenten - 20.20 1. August - fiesta nazionaia - 21.55 Froher Ausklang - 22.40 Sendeschluß.



10.30-11.45 **Die Pflingstorgel (s/w)**
 Bäuerliches Lustspiel
 Die Hauptrollen spielen Maria Andergast, Gustav Waldau und Hilde Sessack.
 Regie führt Franz Seitz.
 Der Bürgermeister - Willi Rösner spielt ihn - und der Pfarrer des Dorfes - gestaltet von Josef Eichheim - ringen um eine Orgel.
 Der Bürgermeister ist dagegen. Auch der Gemeinderat versagt dem Orgelkauf seine Zustimmung. Aber der Pfarrer siegt.
 Gleich dazu bekommt die Tochter des Bürgermeisters ihren feschen Musikanten.

17.55 **Betthupferl**

18.00 **Bitte zu Tisch**
 Mit Jochen Brockmann und Hans Kraemmer

18.25 ORF heute

18.30 **Wir**

19.00 **Österreichbild**

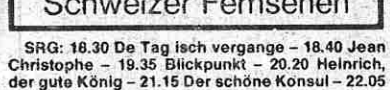
19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**

20.00 **Steckbrief-Rätsel**
 Ein prominenter Schriftsteller wird gesucht
 Redaktion: Rosemarie Kern

20.15 **Der Schatten**
 Eine Märchenkomödie für Erwachsene in drei Akten

22.15 **Nachrichten und Sport**

22.20 **Sendeschuß**



SRG: 18.30 De Tag isch vergange - 18.40 Jean Christophe - 19.35 Blickpunkt - 20.20 Heinrich, der gute König - 21.15 Der schöne Konsul - 22.05 Große Regisseure: John Cassavetes - 22.55 Sendeschluß.



18.25 ORF heute

18.30 **Ohne Maulkorb**

19.30 **Paul und Virginia**

Bis zu dem Zeitpunkt, da sich Paul und Virginia ineinander verlieben verbanden sie rein geschwisterliche Gefühle. Auf Mauritius genießen sie ihr junges Glück, als die Nacht sie überrascht.

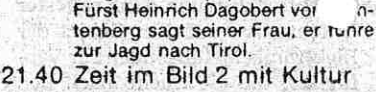
20.00 **Rosen in Tirol (s/w)**
 Amüsante Komödie nach Motiven der Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller

„Rosen in Tirol“ ist von Ernst Marischka frei nach der Operette „Der Vogelhändler“ geschrieben worden.

Mit Theodor Danegger, Marte Harell, Theo Lingen, Leo Slezak, Hans Moser, Johannes Heesters, Hans Holt und Eilfriede Heitz
 Die Handlung wurde von der Pfalz nach Tirol verlegt. Franz Grothe verwendete für die Filmmusik die Melodien von Carl Zeller und schrieb selbst noch einige Lieder dazu. „Schenk man sich Rosen in Tirol“ und „Hoch droben auf dem Berg“ wurden populäre Schlager. Fürst Heinrich Dagobert von Nentenberg sagt seiner Frau, er treibe zur Jagd nach Tirol.

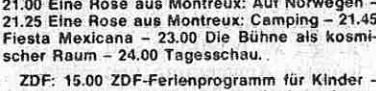
21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

22.15 **Club 2**
 Sendeschluß offen



ARD: 16.15 Quer Beet - 17.00 Ruf mich an - 17.25 Fauna Iberica - 20.15 Im Brennpunkt - 21.00 Eine Rose aus Montreux: Auf Norwegen - 21.25 Eine Rose aus Montreux: Camping - 21.45 Fiesta Mexicana - 23.00 Die Bühne als kosmischer Raum - 24.00 Tagesschau.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder - 16.30 Einführung in die Kommunikationswissenschaft - 17.10 Wackie - 18.20 Die Tony-Randall-Show - 19.30 8 x 1 in Noten - 20.30 Notizen aus der Provinz - 21.20 Titos Musterland - 22.05 Kodyettom - Aufstieg - 0.15 Heute.



BF: 18.45 Bayern heute - 19.00 Poldark - 19.55 Der 7. Sinn - 20.00 Bayernreport - 20.35 John Neumeiers Ballett-Werkstatt - 21.35 Was tun, wenn sie „aussteigen“? - 22.20 Ihr Auftritt, Al Mundy! - 23.10 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.05 **Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte**

6.09 **Belangsendung der ÖVP**

6.12 **Frühmusik**

5.55 **Morgenbetrachtung**

7.25 **Morgengymnastik**

7.30 **Frühmusik**

7.50 **Nachrichten aus der christlichen Welt**

8.15 **Konzert am Morgen**

9.05 **Wissen für alle**

9.30 **Pavel Stepan und Ilja Hurnik spielen Werke für Klavier zu vier Händen**

10.05 **Festspielreprise 1979. Schubertiade Hohenems**

11.05 **Dirigenten, Orchester, Solisten**

13.00 **Carinthischer Sommer 1979. Orgelkonzert**

14.05 **Roman in Fortsetzungen. „Ein Sohn aus gutem Haus.“ Von Karl Tschup-pik**

14.30 **Musik zur Unterhaltung**

15.05 **Komponisten des 20. Jahrhunderts**

16.05 **Wissen für alle. „Salzburger Impressionen“ von Annette Kolb**

16.30 **Die ausländische Erzählung. „Goli.“ Von Gerd-Peter Eigen**

16.45 **Die Internationale Radiouniversität**

17.10 **Klassik für Kenner**

18.00 **„help“ - extra**

18.15 **„Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf**

19.05 **Carinthischer Sommer 1979. 1. Konzert**

21.00 **Meister des Erzählens. Oskar Jan Tauschinski. „Bowok und der Talk“**

21.30 **Das mediterrane Spanien**

22.10 **Forschungen, Berichte, Kritik. Regionalismus - Internationalismus**

23.10 **Sendeschuß**

Österreich Regional

5.05 **Für Frühaufsteher**

5.30 **Morgenbetrachtung**

5.35 **Was ist los in Österreich?**

8.05 **Magazin für die Frau**

9.05 **Wissen für alle**

9.30 **Volksmusik aus Österreich**

10.00 **Vergnügt mit Musik**

11.05 **Lokalprogramme**

16.00 **Erwachsene, bitte weghören!**

16.30 **Ihr Problem - unser Problem**

17.10 **Im Wiener Konzertcafé**

17.52 **Belangsendung der SPÖ**

17.56 **Belangsendung des ÖGB**

18.00 **Lokalprogramme**

18.55 **Das Traumännlein kommt**

19.05 **Programminweise**

19.07 **„Wo man singt...“**

19.30 **Für den Bergfreund**

19.50 **Das Hupfauf-Trio aus Oberperguß**

19.55 **Landesnachrichten**

20.00 **Nachrichten, Wetter**

22.00 **Nachtjournal**

22.15 **Sportrevue**

22.25 **Sendeschuß**

Österreich 3

5.05 **Der Ö-3-Wecker**

8.05 **Bitte, recht freundlich!**

10.05 **La Chanson**

10.30 **Musik für mich**

11.05 **Beschwingt um elf**

13.00 **Das Ö-3-Magazin**

14.05 **Espresso**

15.05 **Die Musicbox**

16.05 **Swing und sweet - Instrumental**

16.30 **Musik aus Österreich**

17.10 **Evergreen**

18.05 **Club Ö 3**

19.05 **Sport und Musik**

19.30 **Die Minibox**

20.05 **Radio aktiv**

21.05 **Hallo Musical**

21.30 **Jazz-Casino**

22.00 **Nachtjournal**

22.15 **Treffpunkt Studio 4**

23.10 **Musik zum Träumen**

0.05 **bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm**

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

6.05 **Belangsendung der Landwirtschaftskammern**

6.09 **Belangsendung der FPÖ**

6.12 **Frühmusik**

7.00 **Das Morgenjournal**

7.30 **Frühmusik**

8.15 **Konzert am Morgen**

9.05 **Wissen für alle**

9.30 **Kammermusik**

10.05 **Festspielreprise 1979**

11.05 **Dirigenten, Orchester, Solisten**

13.00 **Opernkonzert**

14.05 **Roman in Fortsetzungen. „Ein Sohn aus gutem Haus.“ Von Karl Tschup-pik**

14.30 **Musik zur Unterhaltung**

15.05 **Für Freunde alter Musik**

15.30 **Komponisten des 20. Jahrhunderts**

16.05 **Wissen für alle**

16.30 **„Sie gingen Gitarren jagen.“ Lyrik von Nicolás Guillén**

16.45 **Die Internationale Radiouniversität**

17.10 **„Zwischen piano und forte“**

17.30 **Klassik für Kenner**

18.00 **Die Familienredaktion**

18.15 **„Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf**

19.05 **Forschung in Österreich**

19.30 **Die UNO und die Armen. Nordafrika**

20.00 **Salzburger Festspiele 1979. 1. Solistenkonzert**

22.10 **Studio neuer Musik**

23.00 **Nachrichten, Wetter**

23.10 **Sendeschuß**

Österreich Regional

5.05 **Für Frühaufsteher**

5.30 **Morgenbetrachtung**

5.35 **Was ist los in Österreich?**

8.05 **Magazin für die Frau**

9.05 **Wissen für alle**

9.30 **Volksmusik aus Österreich**

11.05 **Lokalprogramme**

16.00 **„Die gute Tat und was sonst noch dazu gehört, ein Pfadfinder zu sein“**

16.30 **Ihr Problem - unser Problem**

17.10 **Der tönende Operettenführer**

17.52 **Belangsendung der ÖVP**

17.56 **Belangsendung der Industriellenvereinigung**

18.55 **Das Traumännlein kommt**

19.07 **Österreichische Blaskapellen musizieren**

19.50 **Lokalprogramme**

19.55 **Landesnachrichten**

20.05 **Lokalprogramme**

22.00 **Nachtjournal**

22.15 **Sportrevue**

22.30 **Sendeschuß**

Österreich 3

5.05 **Der Ö-3-Wecker**

8.05 **Bitte, recht freundlich!**

10.05 **Vokal - Instrumental - international**

11.05 **Beschwingt um elf**

12.00 **Das Mittagjournal**

13.00 **Das Ö-3-Magazin**

14.05 **Espresso**

15.05 **Die Musicbox**

16.05 **Swing und sweet - Instrumental**

16.30 **Musik aus Lateinamerika**

17.10 **Evergreen**

18.05 **Club Ö 3**

19.05 **Sport und Musik**

19.30 **Harte Währung**

20.05 **Schlager für Fortgeschrittene**

21.05 **Meine Welle**

21.30 **Jazz Shop**

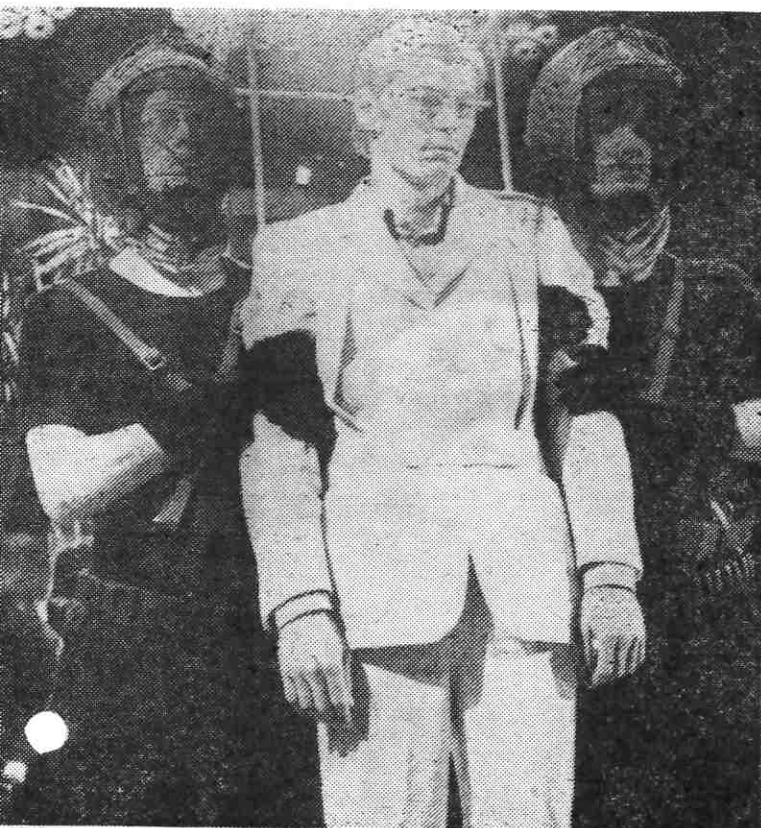
22.00 **Nachtjournal**

22.15 **Treffpunkt Studio 4**

23.10 **Musik zum Träumen**

0.00 **Nachrichten**

0.05 **bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm**



Thomas Schendel als Gelehrter in dem Fernsehspiel „Der Schatten“ am Donnerstag, 2. August, um 20.15 Uhr in FS 1

Der Schatten

Eine Märchenkomödie für Erwachsene in drei Akten.

Von Jewgenij Schwarz

Der Gelehrte: Thomas Schendel; ein Schatten: Paulus Manker; Pietro, der Gastwirt: Peter Clös; Annunziata, seine Tochter: Ruth Ólafsdóttir; Julia Ginli, Sängerin: Claudia Köllner;

Prinzessin: Ulli Maier;

Der Finanzminister: Rudi Schippel;

Der Premierminister: Erich Aberle;

Basar Borgia, Journalist: Christoph Schobesberger;

Der Geheimrat: Peter Weihs;

Der Rat: Michael R. Wallner;

Der Arzt: Peter Kortenbach;

Der Banker: Peter Moucka;

Der Hofmeister: Hans Escher;

Aufzeichnung einer Aufführung

des Max-Reinhardt-Seminars im

Schönbrunner Schloßtheater.

In Jewgenij Schwarz' 1940 ent-

wandenenem Stück gerät ein junger Ge-

lehrter, ein seltenes Exemplar eines

durch und durch guten Menschen, in

ein böses Märchenreich, bevölkert

von hinterhältigen, mordgierigen Be-

amten und Politikern, von intriganten Untertanen, einer guten, aber schwachen, verführbaren Prinzessin und einem einzigen anständigen Mädchen.

Der junge Mann verliebt sich in die Prinzessin, was sogleich die gesamte Maschinerie der Niedertracht in Bewegung setzt. Er verliert auch noch seinen Schatten (ein uraltes Märchenmotiv), und dieser macht sich selbständig und versucht auf eigene Faust, zu Macht und Reichtum zu kommen. Tatsächlich gewinnt er Thron und Prinzessin für sich. Den Gelehrten, dessen Schatten er einstmals war, läßt er aus Sicherheitsgründen umbringen.

Im Märchenbereich gibt es aber Wundersprüche und Wunderwässerchen, und so wird der gute Mensch wieder auferweckt, nicht zuletzt deshalb, damit der böse, sein Schatten, wieder als solcher leben kann.

Jewgenij Schwarz (1896-1958) hat mit dem „Schatten“ eine Parabel auf menschliche und politische Zustände aller - besonders der heutigen Zeiten - geschrieben.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung des OGB
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.30 Frühmusik

- 7.57 Programmhinweise
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Lieder von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven
- 10.05 Festspielreprise 1979. Schubertiade Hohenems
- 11.05 Dirigenten, Orchester,

- Solisten**
- 13.00 Studiokonzert. Die Wiener Symphoniker
 - 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Ein Sohn aus gutem Haus.“ Von Karl Tschüppik
 - 14.30 Musik zur Unterhaltung
 - 15.05 Bregenzler Festspiele 1979. Schloßkonzert
 - 16.05 Leichte Klassik
 - 16.30 „Kakanische Anekdoten.“ Kurzprosa von Gertrud Fussenegger

Alle Sendungen in Schwarzweiß sind mit s/w gekennzeichnet, alle anderen Sendungen sind in Farbe

Herausgeber, Eigentümer und Verleger
Oswald-Möbius-Verlag

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Erwin H. Aglas,
Manahilferstraße 75, 1061 Wien

Druck LEYKAM AG, Graz, Stempfergasse 7



FS 1

- 10.30 Seniorenclub
- 11.00-12.35 Unter Piratenflagge
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Die Muppets-Show
Mit den weltberühmten Puppen und dem Gaststar Peter Sellers
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 20.15 Die Orchesterprobe
Von Karl Valentin
Ein 45-Minuten-Sketch, der wohl die turbulenteste Orchesterprobe, die man sich vorstellen kann, zwerchfellerschütternd zeigt.
- 21.10 Vom Dritten Mann zur Dritten Welt
Wien und seine internationalen Organisationen
Diese Dokumentation soll darstellen, welche Bedeutung Wien als Stätte internationaler Begegnungen sowie als Sitz internationaler Organisationen und als dritter Hauptsitz der Vereinten Nationen gewonnen hat.
- 21.55 Sport
- 22.05 Fest im Sattel
Seit ihr Mann bei den Indianeraufständen gefallen ist, hat Martha Morse ein schweres Leben auf ihrer Ranch.
- 23.20 Nachrichten
- 23.25 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

- SRG: 18.30 De Tag isch vergange - 18.40 Der Ganges - 19.35 Männer ohne Nerven - 20.20 Tarzan und die verschollene Safari - 21.55 Star-Festival - 22.40 Tagesschau - 22.45 Sendeschluß.

- 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 17.10 Klassik für Kenner.
- 18.00 Die Familienredaktion
- 18.15 „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“
- 19.05 Klaviermusik
- 19.30 Europa singt
- 20.00 Unterhaltungs-Feature
- 21.00 Carinthischer Sommer 1979
- 22.50 Festspielberichte
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.07 Wien, Melodie einer Stadt
- 19.50 Das Ensemble Werner Brüggemann
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „I bin halt vo Salzburg...“ Volksmusik aus dem Salzburgerischen
- 21.00 „Die Salzburger Jedermann.“ Eine kritische Untersuchung
- 21.45 Unter der Leselampe
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

- 10.05 Music Hall
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 Das Mittagjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Rock 'n' Radio
- 16.30 „PS - Partnerschaft und Sicherheit“
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Western Saloon
- 21.30 Big Band Sound
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachprogramm

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Salzburger Weis'. Volksmusik
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 16.00 „Die Bremer Stadtmusikanten“
- 17.10 Mit Musik ins Wochenende
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft
- Das Traummännlein kommt
- 18.55

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!

FS 2

- 18.00 Orientierung
Vietnam: Das Kreuz des Krieges
- 18.30 Der Realismus ist die Kunst
Adolph Menzel und Theodor Fontane
- 19.30 Trailer
- 20.15 Laser - Start einer neuen Technologie
Seit der ersten Entwicklung eines Lasers im Jahr 1960 ging die Laserforschung stürmisch weiter. Die Anwendungen des Lasers blieben jedoch hinter der anfänglichen Erwartung zurück. Der Film berichtet über den gegenwärtigen Stand dieser Forschungsprojekte.
- 21.10 Will Shakespeare
6. Das Vermächtnis
Nach dem Tod Königin Elizabeths kommt der schwache, verweichte James I. auf den Thron. Southampton versteht es, sich bei dem neuen Herrscher eine Favoritenstelle zu verschaffen.
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.35 Die internationale Show am Freitag
Gloria Gaynor
- 23.00 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.20 Der Teufelskreis - 17.05 Alles klar?! - 20.15 Vor Blondinen wird gewarnt - 21.45 Blau und Weiß - 22.30 Bericht aus Bonn - 23.00 Drei Wege zum See - 0.40 Tagesschau.

ZDF: 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder - 16.55 Dokumente Deutschen Daseins - 18.20 Western von gestern - 20.15 Maigret - 21.40 Ein himmlisches Vergnügen - 22.20 Aspekte - 22.50 Sport am Freitag - 23.20 Die Herren mit der weißen Weste - 0.50 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.55 Nachrichten - 19.00 Oliver - 20.25 Nachrichten und Sportvorschau - 20.40 Im Gespräch - 21.40 Rocky Marciano ist tot - 22.50 Musik mit Jack Parnell - 23.15 Nachrichten.

O.Ö. JAGDMUSEUM SCHLOSS HOHENBRUNN St. Florian bei Linz

Taglich geöffnet bis 31. Oktober von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

Montag geschlossen (ausgenommen Feiertage)

Führungen auf Wunsch oder gegen Anmeldung; für Schulen obligatorisch
(Telefon 0 72 24/533).

Eintrittspreise: Erwachsene S 25,-, Kinder bis 14 Jahre S 10,-, Kinder unter 6 Jahren frei, Kriegsbeschädigte, geschlossene Reisegruppen (mindestens 10 Personen) S 22,-.



FS 2

- 16.30-18.45/19.00 Leichtathletik-EC-Finale
- 19.00 Mein Norden
Ein Dokumentarfilm
- 19.30 The Munsters (s/w)
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 FS-2-Sommertheater:

FS 1

- 13.35 Meine bessere Hälfte
Familienkomödie um eine geplante Auswanderung nach Australien
Regie führt Michael Truman.
Jim Fletscher hat nicht nur Krach mit seiner Gattin, er hat einen noch größeren Krach mit seinem Chef.
Er beschließt daher auszuwandern.
Seine Gattin Helen und sein Töchterchen Peggy sind gegen diesen Entschluß.
Aber was hilft es.
Das Familienoberhaupt obsiegt.
Der Haushalt wird aufgelöst.
- 17.00 Wer bastelt mit?
„Spielzeug-Segelboote“
- 17.30 Pinocchio
„Die goldene Uhr“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Pan-Optikum
- 18.25 Der 7. Kontinent
Eine TV-Serie über das Meer und seine Tierwelt
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Das ist die Berliner Luft
Geschichten um Paul Lincke
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen
- 22.20 Action Man –
Bankraub fast perfekt
Gangsterfilm
Denis Farrand stellt die heimlich aufgebaute Schmalfilmkamera ab.
An der gegenüberliegenden Straßenecke hat ein Militärkonvoi – wie an jedem Monatswechsel – von der Bankfiliale des „Crédit industrielle“ schätzungsweise 4 Millionen Francs Lohngehälter abgeholt.
Denis ist der Besitzer des Eckcafés, eines eleganten Restaurants und eines herrschaftlichen Landbesitzes.
- 23.50 Nachrichten
- 23.55 Sendeschluß

Tiroler Doktor Faustus
Ein heiteres Schauerspiel
Die Spielgemeinschaft von Schloß Bruck in Lienz hat sich ganz der alpenländischen Commedia dell'arte verschrieben.
Die Faustus-Handschrift zu dieser Bearbeitung ist noch erhalten – im hintersten Ahrtal in Südtirol.
Der barocke Text enthält viel vom Volksbuch des Jahres 1587, von Goethe ist keine Spur darin zu finden.
Sämtliche Figuren haben parodistischen Anstrich; „heiteres Schauerspiel“ deshalb, weil auch in unserer lieblosen Umwelt vieles schaurig und heiter ist, je nach Blickwinkel.

- 21.45 Jazz am Samstag
Baden Powell
Aufzeichnung eines Konzerts in Villeneuve-les-Avignon
- 22.15 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 13.25 Vorschau – 14.00 Für Kinder: Samsstraße – 14.30 Der schwarze Prinz – 16.00 Evangelischer Vespertagesdienst – 20.15 Allein gegen Alle – 21.45 Das Wort zum Sonntag – 22.05 Krieg und Frieden – 23.40 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau – 12.30 Nachbarn in Europa – 14.47 Der Mann aus dem Nichts – 15.45 Die Kleinen Strolche – 16.05 Kette, Kardan, Köpchen – 16.15 Peanuts – 16.40 Mork vom Ork – 17.04 Der große Preis – 18.00 Kapitän Harmsen – 19.30 Lieder-circus – 20.15 Eine Katze jagt die Maus – 22.05 Das aktuelle Sportstudio – 23.20 Die Leute von der Shiloh Ranch – 0.35 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.55 Nachrichten – 19.00 Es war eine rauschende Ballnacht – 20.30 Show Talk – 21.20 Forschung an bayrischen Hochschulen – 22.05 Claudio Arrau spielt Beethoven – 23.00 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 16.35 Music-Scene – 17.30 Klik & Klik – 18.00 Die Unternehmungen des Herrn Hans – 18.30 De Tag isch vergange – 18.40 Die Waltons – 19.25 Bekanntes und Unbekanntes aus der Tierwelt – 19.40 Das Wort zum Sonntag – 20.00 Tagesschau – 20.20 Hochzeit im Halbfisch – 22.00 Sportpanorama – 22.45 Wildwestserie – 23.40 Sendeschluß.



Barbara Schöne und Günter Pfizmann in „Berliner Luft“ am Samstag, 4. August, um 20.15 Uhr in FS 1

Das ist die Berliner Luft

Geschichten um Paul Lincke

Mit Günter Pfizmann, Harald Juhnke, Barbara Schöne, Wolfgang Völz, Edith Hancke, Peter Schiff und Grit van Jüten.

Die Geschichte Paul Linckes – 1866 bis 1946 – ist die Geschichte der Entstehung der Berliner Operette schlechthin, gleichzeitig die Geschichte eines Menschen, der seine Zeit auf unverwechselbare Weise mit

seiner Musik zu beeinflussen verstand.

Er gab der werdenden Großstadt Berlin, die damals zum bedeutendsten Nährboden des europäischen Theaters wurde, ihre Melodie. Revueszenen, Possenausschnitte und Evergreens aus der „Berliner Luft“, „Grigri“, „Lysistrata“ und „Frau Luna“ bringen Historie und Geschichten jener legendären Zeit um die Jahrhundertwende in Erinnerung.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.25 Morgengymnastik
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 7.57 Programmhinweise
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Musica sacra
- 10.05 „Hörbilder.“ Internationales Feature: Holland
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.15 Technische Rundschau
- 14.30 Salzburger Festspiele 1979. 1. Orchesterkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Klassik für Kenner
- 18.00 Hörnbergs Kaleidophon
- 18.15 Wir über uns
- 19.05 Abendkonzert
- 20.00 Salzburger Festspiele 1979. 1. Liederabend

Österreich Regional

- 22.10 Festspielberichte
- 22.20 Eine kleine Nachtmusik
- 23.10 Jazzforum
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 Sendeschluß
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 „Qualm-Abtrieb.“ Eine heitere Geschichte des Rauchens
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat. „Im Banne des Dachsteins“
- 11.00 Nachrichten, Wetter
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Die große Musikparade
- 18.55 Das Traumännlein

- kommt
- 19.00 Nachrichten, Wetter
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.15 Lokalprogramme
- 19.50 XY weiß alles
- 20.05 Ihre Nummer bitte!
- 22.10 Sportrevue
- 22.20 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 13.00 Das Ö-3-Samstagmagazin
- 19.05 Musica Popular Brasileira
- 20.05 „Da capo“
- 21.05 Programm nach Angebot
- 22.10 Showtime
- 22.55 Einfach zum Nachdenken
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Ständige Hörfunk-Sendungen:

Auf einen Blick

Ö 1: 6.00 Sendebeginn – 6.05 Belangsendungen – 6.12 Frühmusik – 6.55 Morgenbetrachtung – 7.00 Morgenjournal – 7.25 Morgengymnastik – 8.00 Wetter und Nachrichten – 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch – 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 12.00 Mittagsjournal – 14.00 und 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten – 18.30 Abendjournal – 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Sendeschluß.
Ö R: 5.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter – 5.05 Für Frühaufsteher – 5.30 Morgenbetrachtung – 5.52 Morgengymnastik – 6.00 Nachrichten – 6.15 Kraftfahrer-Informationen – 6.20 Sport – 6.45 Lokalprogramme – 8.00 Nachrichten und Wetter – 11.00 Kurznachrichten – 11.30 Kleines Kunterbunt – 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken – 12.30 Nachrichten und Wetter – 13.00 Lokalprogramme – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.52 und 17.56

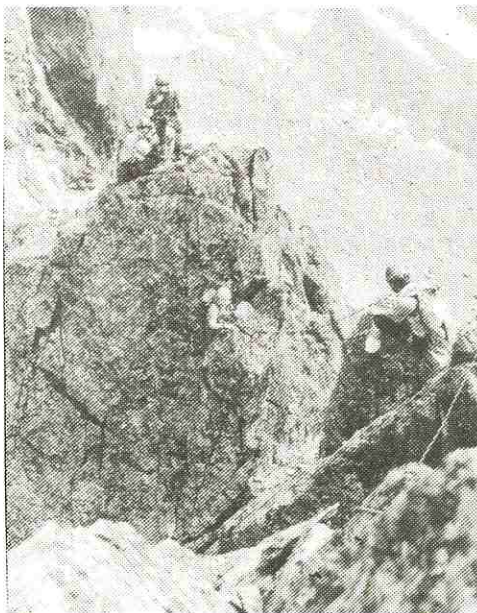
Belangsendungen – 18.53 Das Traumännlein kommt – 19.00 Kurznachrichten – 19.05 Programmhinweise – 19.55 Landesnachrichten – 20.00 Nachrichten und Wetter – 22.15 Sport aus aller Welt – 22.25 Sendeschluß.

Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten – 5.05 Ö-3-Wecker – 8.00 Nachrichten und Wetter – 8.05 Bitte, recht freundlich! – 9.00 Kurznachrichten – 9.05 Verkehrsdienst – 10.00 und 11.00 Kurznachrichten – 11.03 Beschwingt um elf – 12.00 Mittagsjournal – 13.00 Ö-3-Magazin – 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr – 14.00 Kurznachrichten – 14.03 Espresso – 15.00 Kurznachrichten – 15.03 Die Musicbox – 16.00 Kurznachrichten – 17.00 Nachrichten und Wetter – 17.10 Evergreen – 18.00 Kurznachrichten – 18.05 Club Ö 3 – 19.00 Kurznachrichten – 19.03 Sport und Musik – 20.00 Nachrichten und Wetter – 21.00 Kurznachrichten – 22.00 Nachtjournal – 22.15 Treffpunkt Studio 4 – 23.00 Nachrichten und Wetter – 23.10 Musik zum Träumen – 0.00 Nachrichten – 0.05 Ö-3-Nachtprogramm – 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten – 4.00 Nachrichten – 5.00 Sendeschluß.

ÖAV – Jugend Landeck überschritt die Madatschtürme



Eine für Jugendgruppen nicht ganz übliche Tour unternahm am letzten Wochenende die ÖAV-Jugend Landeck. Sie überschritt unter der Obhut ihres Führers Geiger Helmut, in 8 stündiger harter Kletter- und Sicherungsarbeit die drei Madatschtürme im Verpeil. Um den Risikofaktor so gering wie möglich zu halten wurden von Geiger Helmut dazu 100 Zwischensicherungen angebracht. Die Abseilhaken wurden zusätzlich versichert und die Jugendlichen wurden, obwohl sie das Abseilen perfekt beherrschen, vorsichtshalber mit Hilfe einer Karabinerbremse abgeseilt. Und so verlief die ganze Tour dann auch nahezu reibungslos. Der einzige Störfaktor war ab und zu ein riesiges Seilschlamassel. Das war aber kein Wunder wenn man bedenkt, daß in manchen Momenten die Jugendlichen, die an nahezu 100 m Seil hingen, auf kürzestem Raum zusammengepfercht standen. Mit viel Geduld wurde der gordische Knoten jedesmal entwirrt und die Kletterei konnte wieder weitergehen. Gegen Sonnenuntergang zu überschritt man den westlichen der Türme und kehrte zufrieden mit sich und der Welt auf die Verpeilhütte zurück.



Der gute Tip – Sicherheit Die richtige Ernährung bei einer Bergtour:

Während einer längeren Bergwanderung braucht der Körper als Energiespender besonders leicht umzuwandelnde (resorbierbare) Tagesnahrung.

Dazu gehören zum Beispiel Zucker, Traubenzucker, Dörrobst, Fruchtschnitten, Zwieback, Schokolade (mit Nüssen), Keks.

Speck, Eier, Hartwurst, harter Käse sind zwar auch gut, werden aber langsamer umgesetzt. Sie brauchen mehr Sauerstoff zur Umwandlung und belasten den Organismus.

Sofern es sich nicht um Alkohol handelt, gilt bei Bergtouren die Devise: Trinken, trinken und nochmals trinken!

Günstig sind warme, salz- oder zuckerhaltige Getränke. Bei einer längeren Wanderung oder Bergtour sind drei bis vier Liter Flüssigkeit – verteilt in möglichst vielen Portionen über den ganzen Tag – nicht zu hoch gegriffen. Das gilt vor allem für Kinder, deren Flüssigkeitsbedarf besonders groß ist. Überhaupt sind viele kleine Mahlzeiten besser als ein oder zwei „Geläge“. Erwachsene müssen mindestens alle vier Stunden, Kinder unbedingt alle zwei Stunden schnell umsetzbare Nahrung in genügender Menge zu sich nehmen.

boutiquen **BO** ortner

»junge mode«
Landeck


 STAMMHAUS-PRUTZ
(Zipfer Bierdepot)

»Boutique Pfunds«
Kinder Shop»
 PRUTZ Nr. 6


 NANNERL
 PRUTZ Nr. 2

26. 7. — 11. 8.
Großer
Sommerschlußverkauf

Immer ein Mode-Gewinn: Boutiquen Ortner

Treffpunkt f. musikbegeisterte junge Leute

Am Sonntag, 30. Juli 1979, findet beim Musikpavillon Landeck (Altersheim) um 14 Uhr ein Musikwettbewerb für Bands und Solisten statt. Die Interpreten werden sich einer qualifizierten Jury stellen, wobei es schöne Preise (1. Platz Wanderpokal) zu gewinnen gibt.

Die Junge ÖVP hat sich dieses Jahr wieder entschlossen, diese Veranstaltung durchzuführen, weil sie letztes Jahr ein Riesenerfolg war. Interessant für den aufmerksamen Zuhörer, einen Überblick über das moderne Musikgeschehen im Oberland zu erhalten.

Die jungen Musikhänger werden diese Gelegenheit nicht nur ausnützen um mit Gleichgesinnten zusammenzukommen, sondern werden sich auch durch kritisches Hören mit dieser Musik auseinandersetzen. Es ist nicht nur für den Besucher eine Gelegenheit, sich einen Überblick zu schaffen, sondern auch für die Aktiven, um festzustellen, auf welcher musikalischen Stufe sie stehen.

Wir bitten die Gruppen und Solisten, sich so schnell wie möglich zu melden und Verbindung aufzunehmen mit Peter Scheiber, Tel. 05442-3666. Wichtig: Bei schlechter Witterung findet der Wettbewerb eine Woche später am selben Ort statt.



Lungensprechttag

Dienstag 31. Juli werden im Gesundheitsamt Landeck keine Lungendurchleuchtungen durchgeführt.

Kurz-Vereinm Nachrichten

Mundart und Volksmusik

eine Sendung mit Bruno Öttl, Samstag, 28.7.79, 18,30 Uhr, Radio Tirol.

9. Int. Pontlatzwanderung

Prutz: Am 28. und 29. Juli 1979 findet in Prutz die 9. Int. Pontlatzwanderung statt.

Start und Ziel jeweils von 6 bis 12 Uhr bei der Hauptschule Prutz-Ried (Nähe IIWAG Kraftwerk). Bei 10 und 20 km kann die letzte Medaille – Peter Sigmair – aus der Serie „Tiroler Freiheitshelden“ erwandert werden. Voranmeldeschluß: 20. Juli bei einer Startgebühr von S 45.–. Nachmeldungen an beiden Tagen am Start möglich bei einer Nachmeldegebühr von S 15.–.

Die Veranstaltung wird für das Internationale Volkssportabzeichen (IVV) gewertet.

Auskünfte und schriftliche Meldungen: Othmar Falch 6522 Prutz 222, Tel. 05472-337. Einzahlungen an die Raika Prutz-Kauns Kto. Nr. 2438.



8. Landecker Volksmarsch am Sonntag, 5. August 1979 in Landeck

Strecken: 8 und 20 Kilometer.

Anmeldung: Durch Einzahlung der Startgebühr von S 80.– Erwachsene, S 50.– Kinder bis 14 Jahre, (in der Startgebühr inbegriffen: 1 Würstl und 1 Limonade an der Labestation), auf das Konto Nr. 500-04182-2 bei der Spar- u. Vorschußkasse Landeck bis 30. Juli 1979 oder mit Nachmeldegebühr von S 10.– am Start.

Start und Ziel: Gymnasium Landeck-Perjen, Sonntag, 5. August 1979 von 5.00 bis 10.00 Uhr.

Preisverteilung: Sonntag, 5. August 1979, 13.30 Uhr.

Preise: Jeder Teilnehmer erhält die Volksmarschplakette mit dem Motiv der Ausflugsschaukel des FVV Landeck, Goldeinfassung mit Kette. Außerdem schöne Gruppenreise, Pokale für Familien, älteste Teilnehmer und Versehrte.

Auskünfte und Prospekte: Hainz Hans, 6500 Landeck, Römerstraße 39, Tel. 21774; Albertini Alois, 6500 Landeck, Lötzweg 8, Tel. 2594; Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung, 6500 Landeck, Stadtplatz, Tel. 2344.

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme freut sich der Veranstalter

Freiw. Feuerwehr Landeck-Perjen, 5. Zug
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

1. Ober'grichtler Tennismeisterschaft in Ried i.O.

Am 29.6., 30.6. und 1.7.1979 veranstaltete der Sportverein Ried i.O. die ersten Ober'grichtler Tennismeisterschaften auf den Plätzen des Hotels Trujenhof in Ried i.O. An der Meisterschaft, die in Form eines Turniers ausgetragen wurde, nahmen 30 Spieler aus Nauders, Tösens, Prutz, Fiss, Serfaus und Ried i.O. teil. Die Verlierer der 1. Runde spielten im Nebenbewerb weiter wobei Karl Pregenzer aus Fiss nach hartem Kampf Christof Rietzler aus Ried i.O. im Finale mit 3:6, 6:2 und 6:1 besiegte.

Das Finale des Hauptbewerbes erreichten Hartwig Schmid aus Fiss durch einen 6:1 und 6:2 Sieg über Toni Zerzer aus Ried i.O. und Sieghart Schranz aus Serfaus durch einen 7:6 (Teilbreak) 4:6 und 6:3 Sieg über Heinz Schäfler aus Ried i.O. im Halbfinale. Das Finale gewann Sieghart Schranz gegen Hartwig Schmid mit 7:5 und 7:5 und wurde damit erster Ober'grichtler Tennismeister. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wird im nächsten Jahr wieder durchgeführt.

Schützenfest der Tal-schaft Landeck in Zams Musikpavillon

veranstaltet von der Schützenkompanie Zams. Ehrenschutz: Bürgermeister Walter Fraidl, Reg. Kdt. Erich Steinwender, Bez. Kdt. Anton Prantauer.

Programm:

Samstag, 28. Juli 1979 19-24 Uhr – Tanz und Stimmung - Original Oberinntaler

Sonntag, 29. Juli 1979 8,15 Uhr – Meldung an den Höchstanzwesenden bei der Hauptschule in Zams 8,30 Uhr Feldmesse, zelebriert von Cons. Dekan Hans Aichner und umrahmt von der Musikkapelle Zams. Anschließend Begrüßung durch den Bürgermeister-Festansprache – Ehrenkompanie: Schützenkompanie Prutz – Einzug zum Musikpavillon mit Defilierung – bis 12 Uhr Frühschoppen – Musikkapelle Zams – 12-14 Uhr Unterhaltung-Tanz „Munde Buam“ – 14-16 Uhr Platzkonzert „Musikkapelle Tobadill“ – 16-19 Uhr Brauchtumsgruppe Nassereith – 19-24 Uhr Tschirgantspatzen.

Bei schlechter Witterung wird das gesamte Programm in der Sprengelhauptschule Zams – Schönwies in Zams abgewickelt.

Eintritt: Samstag S 30. – Sonntag: Frühschoppen frei, ab 12 Uhr: S 40. –

Kappl:

„Paznauner Schützenfest“

27. Juli 20 Uhr Tirolerabend mit der Plattlergruppe „Nordkettler“ Rum und dem Duo „Fenneberg Moser“ – 28. Juli 20 Uhr Tanz mit den Rietzer Buam und der Jodlerprinzessin Anny Seyrling (Jäger) – 29. Juli 9,30 Uhr Feldmesse, 10,45 Uhr Frühschoppen mit der Musikkapelle Kappl, 13 Uhr Einzug und Konzerte, 17 Uhr Tanz mit den „Venetspatzen“.

Stadtmusikkapelle Landeck 17. Bezirksmusikfest vom 3. bis 5. August

Die Stadtmusikkapelle Landeck ladet zum 17. Bezirksmusikfest des Bezirksmusikverbandes Landeck, vom 3. bis 5. August im Festzelt, Landeck-Urichstraße ein.

Freitag, 3. August 1979

20.00 Uhr: Unterhaltungsabend mit dem Show-, Tanz- und Unterhaltungsorchester „Team 74“ aus Salzburg – Leitung: Johann Fiala.

Samstag, 4. August 1979

20.00 Uhr: Unterhaltung und Stimmung mit der Kapelle „Tiroler Klang“ – Leitung: Paul Mehr.

Sonntag, 5. August 1979

10.00 Uhr: Hauptschulplatz, Landeck-Angedair (bei schlechter Witterung im Festzelt) Feldmesse – die musikalische Umrahmung erfolgt durch die teilnehmenden Kapellen – Festakt zum 17. Bezirksmusikfest des Bezirksmusikverbandes Landeck – Gesamtspiel der teilnehmenden Musikkapellen.

11.00 Uhr: Großer Festumzug vom Hauptschulplatz – Marktplatz – Urichstraße – Festzelt.

12.00 Uhr Festzelt Landeck, Urichstraße – Konzerte der Gastkapellen.

16.00 Uhr: Bayrische Bierzeltstimmung mit der Musikkapelle „Glück Auf“ aus Penzberg-Bayern – Leitung: Benny Ertl.

20.00 Uhr: Unterhaltungs- und Tiroler-Heimatabend – gestaltet von der Volkstumsgruppe Landeck u. den Oberländer Musikanten.

Eintritt: pro Tag S 35. – ,freier Zutritt zum Tanzboden!

Öffnungszeiten des Festzeltes; Freitag u. Samstag ab 19.00 Uhr, Sonntag, ab 10.00 Uhr.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt, echte Bierzeltatmosphäre! – Programmänderungen vorbehalten!

Die Bez. Jungbauern-schaft ladet zum Bezirkswettbewerb im

Traktor- u. Transportgeschicklichkeitsfahren am Sonntag, 5.8.1979 um 13.00 Uhr in Prutz – Hauptschule ein.

Ehrenschutz: LAbg. Bgm. Engelbert Geiger, Bgm. Gottlieb Nigg – Klassen: Allgem. Herrenkl. 16-30 Jahre, Altersklasse über 30 Jahre, Damen – Nenngeld: S 50. – – Preisverteilung: Hotel Post, Prutz – Traktor und Transporter werden gestellt. Anmeldung: Buchhammer Franz, RAIKA Prutz Tel. 05472/376 – Bez. Landwirtschaftskammer Tel. 05442/2430.

Personalnachrichten

Geburten

- 2.4. Katja, Dagmar Scharsching u. Stefan Flatschacher, Landeck;
- 3.4. Markus, Rose Maria Maaß u. Josef Juen, Kappl;
Amanda, Waltraud Unterlechner u. Morcello Marco Guiseppa Marchesini, Nauders;
- 4.4. Kathrin, Roswitha Lerchbaumer u. Hermann Spöttl, Nauders;
Thomas Karl, Gabriela Zauser, See;
- 5.4. Christine, Martha Rudigier u. Johann Walser, Ischgl;
- 6.4. Andreas, Margareta Waibel u. Josef Schranz Tösens;
Gerlinde, Rosa Köhle u. Helmut Thöni, Pfunds;
- 7.4. Markus, Elfriede Kollmannsberger u. Erwin Falger, Landeck;
Corina, Maria Jehle u. Adolf Jörg, Kappl;
- 9.4. Mario, Johanna Maria Falch, Pettneu;
- 10.4. Markus, Marianne Holzknacht u. Walter Bonell, Zams;
Wolfgang, Maria Rudigier u. Peter Canal, Mathon;
Sandra, Johanna Oberhofer u. Werner Achenrainer, Urgen;
- 11.4. Bernhard, Martha Schweighofer u. Franz Ladner, See;
- 11.4. Kathrin, Sigrun Tschiederer u. Werner Jehle, Pettneu;
Dominik, Beate Köhle u. Romedius Mungenast, Zams;
Alexandra, Elisabeth Rahm u. Helmut Walter, Galtür;
- 12.4. Clemens, Renate Stöckl u. Franz Köblier, Quadratsch;
Andreas, Irma Purtscher u. Gottlieb Tschoder, Fließ;
- 13.4. Gregor, Marlene Schranz u. Hans Gabl, Schönwies;
Christoph, Herma Schönnach u. Alfred Wechner, Schönwies;
- 14.4. Simon, Roswitha Turnes u. Leonard Howard, Eichholz;
Rainer, Johanna Köhle u. August Nardin, Pfunds;
Richard, Maria Westreicher u. Heinrich Zangerl, Strengen;
- 16.4. Monika, Margaretha Stecher u. Johann Wachter, Pfunds;
- 17.4. Marlies, Waltraud Waldhorst u. Lorenz Kneringer, Tösens;
- 18.4. Petra, Anna Maria Pangratz u. Erich Neurauder, Schönwies;
- 19.4. Martin, Ida Jeller u. Rudolf Egerth, Landeck;
- 20.4. Gregor, Elisabeth Scherl u. Ferdinand Benedikt, Grins;
Betina, Hanna Scharsching u. Alfred Spiss, Landeck;
- 22.4. Michaela, Sieglinde Unterrainer u. Johann Haid, Schönwies;
Renè, Edeltraud Netzer u. Alexander Hann, Ladis;
- 23.4. Renè, Hermine Gitterle u. Gottfried Kuprian, Prutz;

- 27.4. Anton, Herlinde Ölz u. Arthur Juen, Falterschein;
28.4.
- 28.4. Florian, Christl Koritz u. Ahmad Kayed, Zams;
Martina, Sieglinde Gaim u. Alois Geiger, Fiss;
- 29.4. Gabriel, Christine Josefa Senn, Grins;
Christoph, Brigitte Hafele u. Richard Strolz, St. Jakob;
- 30.4. Andreas, Erika Lenz u. Johann Spiss, Langsthei.

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1889 (30.7.): Frau Hirtl Hermine, Betagtenheim

Strengen:

Jahrgang 1899 (1.8.) Herr Juen Hieronymus, Obweg 106.

Todesfälle

Landeck

22.7. – Albert Grünauer, 74 Jahre.

St. Jakob

18.7. – Eduard Gfall, 60 Jahre.

Fiss

23.7. – Gottfried Krismer, 81 Jahre.

Aktion Saubere Alpen 79

Wie bereits in den Jahren 1976 und 1977 führt der österreichische Alpenschutzverband auch heuer wieder die Aktion „Saubere Alpen“ durch. In der Woche vom 30.7. bis 4.8. wird eine neunköpfige Einsatzgruppe unterwegs sein, um alpine Wanderwege und Erholungsräume vom Müll der Touristen zu säubern. Angespornet durch die bisherigen Erfolge, ist für heuer die Ausweitung der Aktion auf folgende Gemeinden geplant: See, Kappl, St. Anton, Kaunerberg, Imst und Reutte.

Wenn durch diese Aktion auch nur ein kleiner Teil unserer Bergwelt gereinigt werden kann, so hofft man doch allen Wanderern ein gutes Beispiel zu geben. An dieser Stelle sei bereits jetzt allen Gemeinden, Fremdenverkehrsverbänden und Seilbahnen gedankt, die wiederum Mittagessen, Freifahrten und Abfallsäcke zur Verfügung stellen.

Achtung – Rote Spinne!

In den vergangenen Tagen wurde in den Obstanlagen des Bezirkes eine stärkere Entwicklung der Roten Spinne beobachtet. Bei diesem Schädling handelt es sich um kaminrote 0,5 - 0,6 mm große Milben, die an der Blattunterseite ihre Saugtätigkeit ausüben. Die befallenen Blätter verdorren und fallen vorzeitig ab. Ein solch vorzeitiger Blattverlust schwächt die Gehölze, verhindert die Holzreife und vermindert den nächstjährigen Blütenansatz. Es ist besonders zu beachten, daß sich diese Spinnmilben explosionsartig vermehren, in einer Vegetationszeit kann es je nach Witterung zu sechs bis acht Generationen kommen.

Bekämpfung:

Die befallenen Bäume sollten sofort mit einem anerkannten Akarizid z.B. Plictran 0,1%, Animert V 101 0,2%, Morestan 0,2% usw. behandelt werden.

Besonders wichtig:

Die Bäume und Sträucher sind mit hohem Brühenaufwand gründlich zu benetzen. Bei den Sprühgeräten normale Konzentration verwenden.

Dieser Spritzbrühe kann vorbeugend gegen Schrottschuß oder Monilia ein Pilzbekämpfungsmittel wie Fuclasin Ultra oder Ortocid 50 beige-mischt werden.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer



Das Flirscher Gemeindehaus ist wohl das schönste des Bezirkes, sowohl was seine Lage im schattigen Park, sein Äußeres als auch sein „Ingreisch“ betrifft, das sich mit seinen herrlich getäfelten Stuben und schönen Öfen sehen lassen kann. Wenn man etliche Häusermonstren betrachtet, die in Flirsch in der letzten Zeit stil- und gefühllos hingesetzt wurden, dann kommt einem das Gemeindehaus als „Stil-Blüte“ erster Ordnung vor. Ein fast makabrer Umstand ist, daß von hier aus viele Flirscher Bausünden genehmigt werden.

Der Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

(Rentner u. Pensionistenbund)

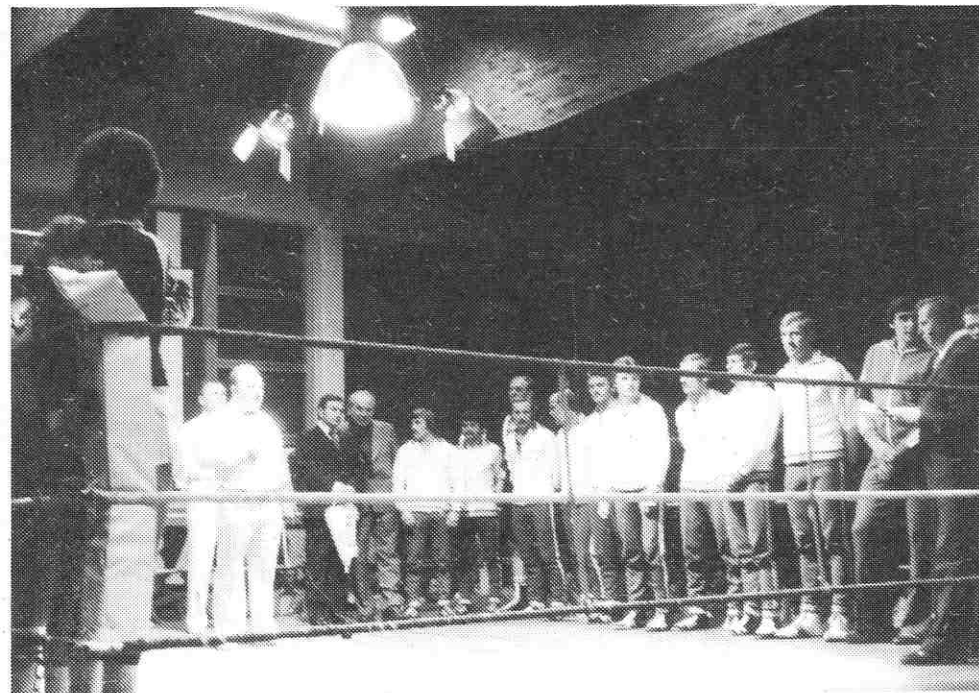
unternahm am Mittwoch den 18.7. einen schönen Nachmittagsausflug zum Fließerbhof in Fließ. Die Teilnehmerzahl war so groß, daß zwei Autobusse eingesetzt werden mußten. Bei gemütlichem Beisammensein und bester Bewirtung der Mitglieder und Musik, schwand die Zeit rasch dahin. Zum Abschluß blieb dennoch Zeit übrig zu einem Spaziergang bei herrlichem Sommerwetter und zum Besuch beider interessanten Kirchen im Ort. Damit endete der gutgelungene Ausflug ins Grüne in schönster Harmonie! Sch. K.

SPORTNACHRICHTEN



SCHÜTZENGILDE LANDECK

BC International: Großer Erfolg für Willi Peschitz



Willi Peschitz mit Mikrofon, rechts die polnische Staffel

Nur Insider können wissen, was ein internationales Boxmeeting an Arbeitsaufwand und Nerven kostet. Dem Motor des BC International St. Anton, Willi Peschitz, ist es mit diesem Einsatz gelungen, in Alberschwende im Bregenzerwald und in Telfs Veranstaltungen über die Bühne – sprich in diesem Fall den Boxring – gehen zu lassen, die den Besuchern sicher noch lange Zeit in Erinnerung bleiben werden.

Die heimischen Boxer konnten bis auf Pfitscher und den sensationellen Schweizer Gast, der dem polnischen Weltmeister ein Unentschieden abringen konnte, die Klasse der Polen in keiner Weise nur annähernd bringen.

Trotzdem gab es einige mitreißende Kämpfe, und für Peschitz als Entschädigung für den harten Arbeit in Alberschwende mit 1000 Zuschauern ein volles Haus.

Beim anschließenden Bankett wurden die Leistungen des St. Antoner Trainers Willi Peschitz von mehreren Sprechern - u.a. vom Vizepräsident des Österr. Boxverbandes Unterrainer - gewürdigt.

O. P.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag – Jährlicher Bezugspreis S 96.– (einschl. 8 % Mwst.) – Verschleißpreis S 3.– (incl. 8 % Mwst.) – Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstr. 15, Tel. 2512.

Tiroler Meister kommen aus Landeck

Die Schützen Wiener Sepp und Scheiber Rudolf konnten die begehrten Meistertitel im Kleinkaliberschießen nach Landeck entführen. Bei den, am 30.6. und 8.7.1979 stattgefundenen Tiroler Meisterschaften am Landesschießstand in Innsbruck schlugen sich die Schützen der Gilde Landeck hervorragend.

Die intensive Trainingsarbeit von und mit Wiener Sepp (mehrfacher Staatsmeister) zeigt nun seine Auswirkungen.

Die Vereinsleitung dankt allen teilnehmenden Schützen für Ihren Einsatz und gratuliert herzlichst zu den errungenen Ergebnissen.

Ergebnisse:

English match -Jungschützen: 1. und Tiroler Meister 1979 – Scheiber Rudolf mit 569 Ringen; English match -Senioren: 2. Platz Wiener Sepp mit 587 Ringen;

-allg. Klasse: 22. Lautenschlager Karlheinz; Drei Stellungsmatch, allgemeine Klasse: Waibl Emmerich mit 1099 Platz 11, dabei kniend mit 372 Ringen auf Platz 7;

Zwei Stellungsmatch Senioren: 1. und Tiroler Meister 1979 Wiener Sepp, Landeck mit hervorragenden 559 Ringen;

9. Handle Franz 519 Ringe

11. Paradies Erwin 509 Ringe;

Drei Stellungsmatch Jungschützen: 1. und Tiroler Meister Scheiber Rudolf mit 552 Ringen.



Achtung –

Schwangerschaftsturnen entfällt!

Am Donnerstag, 9. August und Donnerstag, 16. August entfällt das Schwangerenturnen!

BRETT VORM KOPF?

Wer hat das schon gern? Da die Leser unseres Blattes laufend über Wesentliches von nah und fern informiert werden, behaupten wir: Abonnenten unseres Blattes haben kein Brett vorm Kopf!



Erich Mahlknecht vom Tennisclub Landeck Sieger beim Fink - Cup in Imst!

Zwei Spieler des TCL waren zum Fink-Cup in Imst eingeladen, der am Sonntag den 15.7. durchgeführt wurde, und zwar Erich Mahlknecht und Manfred Jenewein, die sich beide sehr gut behaupten konnten. Jenewein mußte sich nach zwei Siegen gegen Imster Spieler dem starken Telfer Bergant mit 6:7, 2:6 geschlagen geben und erreichte den 3. Platz. Erich Mahlknecht siegte in den ersten zwei Spielen gegen zwei Imster Spieler sicher und konnte im Semifinale den als Nr. 1 gesetzten IEV-Spieler Mitterer mit 6:1, 7:6 besiegen.

Im Finale sicherte sich Mahlknecht durch einen 7:5, 6:3 Sieg gegen Bergant (Telfs) den Fink-Cup, eine hervorragende Leistung des heuer so erfolgreichen TCL-Spitzenpielers.

Americana

Die schwedische Zeitung DAGENS NYHETER schrieb in einem Bericht über Los Angeles: „Mit einer Wagenladung Maschinenpistolen erregt man in dieser Stadt weniger Mißtrauen bei der Polizei, als wenn man hundert Meter zu Fuß läuft.“

Vom Hias

D'r Hias weard gfrogt in der Konzlei.
Alter? – Fünfviarzgjohr.
Stand? – I nou olli loidi bin.
Jo, sall ischt gonz gwieß woahr!
Warum Hias, hoscht nit gheiradet
d' Lies oder d' Margareth?
D'r Hias: I honn zur salla Zeit
holt olli Köpfweah kett!

L.H.

Redaktionsschluß für das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 16,00 Uhr.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 29.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 6,30 Uhr Frühmesse für Gertrud Falkner; 9 Uhr Hl. Amt für Rudolf u. Maria Solderer; 11 Uhr Kindermesse f. Andreas Rysek; 19,30 Uhr Abendmesse f. Anna Weber.

Montag 30.7. – Gedächtnis des Hl. Petrus Chrysologus von Ravenna + 451 – 7.00 Uhr Messe f. Max Huber.

Dienstag 31.7. – Gedächtnis des Hl. Ignatius von Loyola + 1556 – 7 Uhr Messe f. Johann u. Helene Köhle.

Mittwoch 1.8. – Gedächtnis des Hl. Alfons M. von Liguori + 1787 – 19,30 Uhr Abendmesse f. Jakob u. Maria Huber.

Donnerstag 2.8. – Gedächtnis des Hl. Eusebius von Vercelli + 371 – 7 Uhr Messe f. Verst. Fam. Heinrich Egger; 19,30 Uhr Hl. Stunde u. Beichte. Freitag 3.8. – Herz Jesu Freitag – 19,30 Uhr Abendmesse f. Josef Schroll.

Samstag 4.8. – Gedächtnis des Hl. Johannes M. Vianney von Ars + 1859 – 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte (Aushilfe) Krankenversehgang; 18,30 Uhr Vorabendmesse f. Rudolf Rimml.

Sonntag 5.8. – 18. Sonntag im Jahreskreis (Portiunkula) – 6,30 Uhr Frühmesse f. Maria Lapczyna! 9 Uhr Hl. Amt f. Hermann Siess; 10,00 Uhr Feldgottesdienst der Musikkapellen vor der HS (Hl. Messe f. Oswald Gröbner) keine 11 Uhr Messe!; 19,30 Uhr Abendmesse f. Klotilde Schärmer.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 29.7. – 8,30 Uhr Messe f. Roman Tilg, Mungenast u. Angehörige; 10,30 Uhr Messe f.d. Pfarrfamilie; 19,30 Uhr Messe f. Rudolf Kircher. Montag 30.7. – 7,15 Uhr Jahresmesse f. Anna Senn, f. Verst. d. Fam. Tomann-Reischert.

Dienstag 31.7. – 7,15 Uhr Messe f. Fam. Ehart auf Meinung, f. Verst. d. Fam. Reich u. Lechner. Mittwoch 1.8. – 7,15 Uhr Messe f. Adolf Marth, f. Leb. u. Verst. Fam. Wagger; 19,30 Uhr Jahresmesse f. Erwin Habicher.

Donnerstag 2.8. – 7,15 Uhr Messe f. Benedikt u. Alfons Scheiber, Jahresmesse f. Stefanie Pöhl. Freitag 3.8. – Herz-Jesu-Freitag! – 7,15 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. d. III. Orden, f. Rosa Weisjele; 19,30 Uhr Messe f.d. Frieden.

Samstag 4.8. – Priestersamstag – 7,15 Uhr Messe f. Leb. u. Verst. d. Fam. Juen-Öttl; 18,30 - 19,30 Uhr Anbetungsstunde f. Priester u. Ordensnachwuchs; 19,30 Uhr Messe f. Franz u. Luise Rapold.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 29.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr Hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10,30 Uhr Messe f. Frieda Hartl; 19,30 Uhr Messe f. verstorbene Eltern Carpentari.

Montag 30.7. – Hl. Petrus Chrysologus – 7,15 Uhr Messe f. verstorbene Eltern Traxl.

Dienstag 31.7. – Hl. Ignatius von Loyola – 19,30 Uhr Jugendmesse f. Josef Scheiber.

Mittwoch 1.8. – Hl. Alfons von Liguori – 7,15 Uhr Messe f. Christian Weisjele u. Johann Jungblut. Donnerstag 2.8. – 19,30 Uhr Messe f. verst. Eltern und Bruder Kargl.

Freitag 3.8. – Herz-Jesu-Freitag – 19,30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe f. Johann Kraxner u. verst. Angehörige; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Anbetung um Priesterberufe, währenddessen Beichtgelegenheit für Portiunkula.

Samstag 4.8. – Hl. Pfarrer von Ars; Herz-Mariä-Samstag – 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Josef Rieder u. Geschwister; 19,30 Uhr Rosenkranz.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 29.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 8,30 Uhr Messe in der Hauptschule aus Anlaß des Bezirksschützenfestes - f.d. Pfarrfamilie; 10,30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Maria Baldauf.

Montag 30.7. – Hl. Petrus Chrysologus – 19,30 Uhr Jahresmesse f. Franz Weber.

Dienstag 31.7. – Hl. Ignatius von Loyola – 19,30 Uhr Jahresamt f. Anton Tilg.

Mittwoch 1.8. – Hl. Alphons Maria von Liguori – 19,30 Uhr Jahresamt v. Elsa u. Josef Kohler.

Donnerstag 2.8. – Hl. Eusebius – 19,30 Uhr Jahresmesse f. Anna u. Josefa Mark u. hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag 3.8. – Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer 19,30 Uhr Jahresmesse f. Anna Lengauer.

Samstag 4.8. – Priestersamstag - Hl. M. Johannes Maria Vianney – 7,15 Uhr Jahresmesse f. Ernst u. Adelheid Perlot; 19,30 Uhr Jahresmesse f. Eltern u. Geschwister Witting.

Sonntag 5.8. – 18. Sonntag im Jahreskreis - Portiunkulasamstag mit Ablass. – 8,30 Uhr 1. Jahresamt f. OLGR. Dr. Gottfried Schöpf; 10,30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19,30 Uhr Segenandacht.

Evangelischer Gottesdienst:

Sonntag 29.7., 10,30 Uhr.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
29. Juli 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Karl Enser, Landeck, Wh. Tel. 2471

St. Anton-Pettneu:
Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:
Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

2. August 1979:
Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt
Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst
(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dr. Seidl Andreas, Telfs,
Weißenbachgasse 2, Tel. 05262-2955

D' Burgl geahnt wollfohrta

D' Burgl kimmt vo' Koltabrunna,
viel Leit tuat ma' heind begöigna,
schtülpat da Wiefli übers Köpfli,
mei, es tuat grad sovl röigna.
Geahnt a Mannli hintanocha,
gloub, es krumpat gor auf Krucka,
konn kua Roigadoch it höiba,
und kua Fadali bleibt trucka.
Iatz kommt d' Burgl auf 'n Fahler,
uan Rock aucha war a Mittl,
ober sie hot drei d'rwurscha,
ou nou beada Unterkittl.

„Warum söischt m'r nit?“ mault d' Burgl,
hot a Trümmli Brot obrocha.

„I honn gmuant“, so söit döis Mannli,
„du heischt di' a so versprocha!“ (Gelöbnis)

Luise Henzinger

Floridafreuden

Der neueste Schrei unter Amerikas Jugendlichen ist – wie die Zeitungen meldeten – ein Spiel, bei dem sich möglichst viel Teenager in ein Auto quetschen, die Fenster fest schließen und wie die Schlote qualmen. Wer als letzter den Wagen verläßt, gilt als Sieger.

Amphitheater Obtarrenz

Am 28. Juli und Sonntag, 29. Juli 1979, findet in der Kleinen Waldarena in Obtarrenz das Oberländer Dichtertreffen statt, zu dem Autoren und Literaturinteressierte eingeladen sind. Samstag, 17 Uhr: Eröffnung mit Lesungen und Musik. Mitwirkend: Peter Lefor (Geige), Kurt Neuhauser (Virginal) und Autoren. 20 Uhr: "Kimm laß dr was sage!", Mundartdichtung mit Musik. Mitwirkend: Gertrud Förg-Thun (Moderator) und Autoren. Sonntag, 11 Uhr: Matinee mit anwesenden Autoren. Diskussionen. 15 Uhr: interne Diskussionen im „Haus Orpheus“ 17 Uhr: Narciso Sanchez Morales (spanischer Philosoph und Übersetzer): „Das Puppentheater des Magister Pedro und die Kleine Waldarena“ (Cervantes) 20 Uhr: „Musik un' Dichtung“, Abschlußabend mit Feuerwerk.

Der Abschuß

Die ISWESTIJA berichtete kürzlich vom „Abschuß“ eines Flugzeuges mit einer Wodkaflasche. Der Vorfall geschah bei Tambow, wo eine Kolonne von Männern und Frauen gerade eine kurze Essenspause auf dem Felde machte. Dabei wurde die Arbeitsgruppe von einem Flugzeug in niedriger Höhe überflogen, das ein Insektenvertilgungsmittel

versprühte und dabei auch den Suppentopf der Arbeitenden nicht verschonte. Wütend warf der Genosse Popow eine Wodkaflasche nach der Maschine und beschädigte eine Tragfläche. Der Pilot mußte notlanden. Popow und seine Kollegen stürzten sich auf die kleine Flugzeugbesatzung und verprügelte sie. Das Gericht verurteilte sie nur, was die ISWESTIJA zum Anlaß eines scharfen Protestes nahm.

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

HANSATON-Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

Landeck

Optiker Josef Planger

Malsersstraße 5

Freitag, 3. August, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

HANSATON-Fachgeschäft, Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Viennatone - Rexton - Olicon - Qualiton - Philips

GENERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

5-Zimmer Komfortwohnung 120 m², großer Garten,
in bester Lage Landecks zu vermieten.

Telefon 05442-37152

Ca. 5 Stunden wöchentlich **1 RAUMPFLGERIN**
gesucht.

Telefon 05442-2307

Scirocco GT, 70 PS, absolut neuwertig, mit Sonder-
ausstattung, günstig zu verkaufen.

Zu besichtigen bei Peugeot-Werkstätte Mayr Alois
oder Anfragen unter Telefon 05442-37152

Wagen waschen leicht gemacht!

Selbstbedienung mit KARCHER - SB - Wäscher
bei Peter LANG, ARAL - Großtankstelle
Bundesstraße ZAMS. S 10.—

Großer Sommerschlußverkauf

im

TEXTILHAUS WINDISCH - Zams

SPITZENQUALITÄT ZU TIEFSTPREISEN!

Damenblusen	S 100.—	Damen Nachthemden	ab S 95.—
Damen T-Shirt	S 35.—	Herrn T-Shirt	ab S 70.—
Damen Pullover	S 80.—	Herrnhemden	ab S 80.—
Damen Westen	ab S 120.—	Jeans für Damen und Herren	S 200.—
Damen Kleider	ab S 200.—	Kinderwesten	S 100.—
Damen Röcke	ab S 150.—	Kinderkleider	ab S 50.—
Damen Hosen	ab S 150.—	50 gr. Wolle	nur S 8.—

Baugrund in Zams, Landeck und Umgebung gesucht. (Auch Hanglage.)
Zuschriften unter Nr. 247 an die Verwaltung.

Kunstakademiestudentin schreibt schöne und saubere **ZIERSCHRIFTEN** für URKUNDEN, FAMILIEN- und GESCHAFTSCHRONIKEN oder andere Texte.
Telefon 05472-516

AKTION!
MARKEN
Gefriertruhe
210 l mit Innenbeleuchtung und 3 Kontrolleuchten
S 2.990.—
Ihr Funkberater
R. FIMBERGER
Landeck, Tel. 2513

Männliche oder weibliche
Bürokraft
mit Handelsschulabschluss wird zu besten Bedingungen aufgenommen.
OTTO PLATTER KG - Schlosserei, Zams
Telefon 05442-2673

AKTION!
MARKEN
Geschirrspüler
mit 7 Programmen innen aus Chromnickelstahl
S 6.500.—
Ihr Funkberater
R. FIMBERGER
Landeck, Tel. 2513

LANDECK HAT EINEN NEUEN OPTIKER



OPTIK
PELLOSCH

alle Kassen

6500 Landeck, Malser-Str. 51, Tel. 05442/3862
(bei Autobahn, Haus Lenfeld)

BLICKPUNKT-Werbung Landeck



auf geht's zum einmalig günstigen
SOMMERSCHLUSSVERKAUF -
vom 26.7. — 11.8.1979

im neu eingerichteten **ModeMarktMaschler** Landeck-Perjen

wir bieten AUSWAHL und QUALITÄT zu noch nie dagewesenen TIEFSTPREISEN

Damen- Herren- Jeans- mit und ohne Bund- falten Leinen- Denim-Cord ab S 198.- Damen- Herren T-Shirt ab S 50.- Damen- Latzhosen S 398.- Damen- Röcke ab S 98.- Damen-, Herren- Kinder- BADEMODEN 30 % verbilligt.	Kinder T-Shirt alle Größen S 35.- STOFFE — STOFFE — STOFFE — STOFFE Seidenjersey - Baumwolldrucke - alle Modestoffe so günstig wie noch nie
---	---

Das gibt es nur bei uns:
Jetzt schon **KINDERHOSEN-SCHULAKTION**
alle Größen - Schnürsamt, Bluejeans, Trevira 10 % verbilligt.



LANDECK · PERJEN

BLICKPUNKT-Werbung Landeck

HOTEL SCHROFENSTEIN LANDECK, Telefon 2395

sucht ab sofort

Zahlkellner

oder

Zahlkellnerin

Gelegenheitskauf **Austin 1300 GT**, Bj. 11/71, neues Pickerl, 9-fach bereift, S 7.000.—

Telefon 05442-3376

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern** verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Telefon 05412 - 2574.

Suche altes Getäfel für Bauernstube.

Pesjak, Landeck, Malsersstraße 33, Tel. 05442-3241.

Wir suchen für Nachtzustellung absolut verlässlichen

KRAFTFAHRER

(Führerschein B)

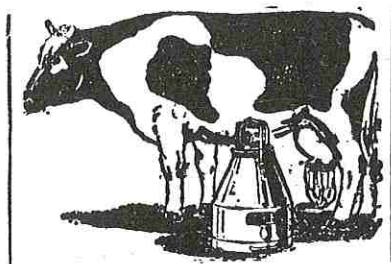
mit Praxis.

Wohnsitz in Landeck oder nächster Umgebung (Zams, Grins, Stanz) Bedingung. Bieten überdurchschnittliche Bezahlung, zusätzliche Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung unter Beischluß bisheriger Tätigkeitsnachweise erbitten wir mit dem Vermerk „Kraftfahrer“ an die TT-Geschäftsstelle, 6500 Landeck, Malsersstraße 74.

Melkmaschinen

neu oder gebraucht, eingebaut oder fahrbar, für Almen ohne Strom liefern wir mit sparsamem Benzinmotor, 3 Jahre Werksgarantie, sehr kulanter Kundendienst mit Einschulung. Wir überprüfen auch Melkanlagen und beraten Sie kostenlos.



Große Vorteile durch schonendes Melken (gesündere Euter) bietet Ihnen unser neues Melkzeug. Fordern Sie einfach ein kostenloses Angebot mit Prospekt an. Postkarte oder Anruf genügt. Sie werden über unsere konkurrenzlosen Preise erstaunt sein. Wenn Sie bei uns kaufen, ersparen Sie viele Tausender.

Melkanlagen-Vertrieb

6401 HATTING, Salzstr. 3, Telefon 05238-8437

SOMMER-SCHLUSSVERKAUF

vom 26. Juli bis 11. August 1979

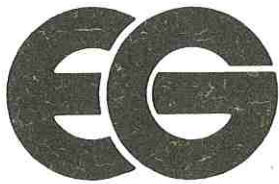
Flachbetten 130/190, waschbar	S 487.—
Steppdecken	ab S 187.—
Beltgarnituren	ab S 195.—
Leintuch	ab S 74.—
Küchenhandtuch	ab S 19.80
Geschirrtuch	ab S 12.80
Stores 180 hoch, mit Bleiband	ab S 34.80
KLEIDERSTOFFRESTE	ab S 19.—

TEXTIL BRANDMAYR

Landeck, Malsersstraße 24



Perjak's
PREISHAMMER
 Sommerschlußverkauf
 vom 26. Juli
 bis 11. August 79



**Kaufhaus
 Grisseemann,
 Zams**
Wochenendangebot:

10 Stück Semmel **S 5,90**
 10 kg Kartoffel **S 39,80**
 Teigwaren Reheis oder Scheidbach,
 1 Paket (S 14,20) **S 9,90**
 1 Kiste Brau AG Bler + Pfand **S 79,80**
 Genügend Parkplätze

BARZHLER sucht BAUGRUND im Raume Landeck
 oder Prutz.

Telefon 05442-3064

Verkaufe **MG-C/GT** (135 PS).

Fritz Walter, Eichholz 324, 6521 Fließ

PUCH 500 und Modellbrautkleid, Gr. 36 zu verkaufen
 bei Fam. Bregenzer, Prandtauer-Siedlung 13, Landeck

Lehranstalt mit Öffentlichkeitsrecht für Kosmetik, Mas-
 sage, Fußpflege. Jahresschule Beginn 11. Sept. 1979.
 Anmeldungen ab August, auch für Schulentlassene
 (Gymnastikkurse im November)

Angela-Austria, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Str.
 53/1, Telefon 05222 - 24 8 77

TIERARZT

Dr. Siegfried Walser

vom 1. bis 15. August
 im Urlaub

Chem. Kleiderreinigung Wanek

Landeck Malsersstraße 68
 vom 6. August — 26. August 1979
 wegen Urlaub geschlossen.

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Von der Hauptstraße in 10 Minuten auf 2.200 Meter Seehöhe

Herrlicher Rundblick und Höhenwanderungen zum Venetgipfel,
 2513 Meter, in 1 1/2 Stunden.

Panoramarestaurant auf der Bergstation, ganztägig warme Küche.
 Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter Telefon 05442-2663

Sommer-Schluss-Verkauf

SSV
26.7.-11.8.

Textilhof
**TEXTIL
SUPER
MARKT**

BHS

große Auswahl, verschiedene Modelle,
in weiß und haut

30.-

DAMEN-SOMMERRÖCKE

gefüttert, verschiedene Fassonen,
1a-Qualität, zum tief reduzierten Preis

~~398.-~~

200.-

DAMEN-BLUSEN

kurzer und langer Arm, verschiedene Modelle,
auch modische Einzelstücke

90.-

KINDER-BLAZER

marine, Einzelstücke

200.-

Reutte · Landeck · Imst · Telfs · Wattens · Schwaz
Jenbach · Wörgl · Kufstein · St. Johann · Kitzbühel